

Gefährdungsbeurteilung

Betrieb: Stromversorgung

Abteilung:

Ersteller/in:

Erste Beurteilung

vom: _____

Datum, Unterschrift



BG ETEM
Energie Textil Elektro
Medienerzeugnisse

Wiederholte Beurteilung

vom: _____

Datum, Unterschrift

vom: _____

Datum, Unterschrift

vom: _____

Datum, Unterschrift

Inhaltsverzeichnis

1. Arbeitsschutzorganisation	4
Arbeitsmedizinische Vorsorge.....	4
Arbeitsschutzausschuss (ASA).....	6
Auslandseinsatz.....	8
Beschaffung technischer Arbeitsmittel.....	10
Betriebsarzt, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Unternehmermodell	12
Brandschutz.....	14
Erste Hilfe.....	16
Fremdfirmen.....	18
Persönliche Schutzausrüstung (PSA).....	20
Pflichtenübertragung auf Vorgesetzte.....	22
Prüfung.....	23
Sicherheitsbeauftragte.....	25
Unternehmermodell	27
Unterweisungen der Beschäftigten.....	28
Zeitarbeit.....	30
2. Betriebsübergreifend	31
Alleinarbeit.....	32
Arbeitsplätze: Arbeits-/Sozialräume.....	34
Arbeitszeit.....	37
Asbest, asbesthaltiger Staub.....	38
Aufgaben, Ablauf und Organisation der Arbeit.....	40
Bildschirmarbeitsplätze	41
Biostoffe bei ungezielten Tätigkeiten.....	42
Gefahrstoffe; allgemein.....	43
Handwerkzeuge.....	46
Heben, Tragen, Ziehen und Schieben von Lasten.....	48
Hubarbeitsbühne	50
Kraftfahrzeuge.....	52
Leitern und Tritte.....	54
Mineralwolle-Dämmstoffe (Faserstäube frei von Krebsverdacht).....	56
Notausgänge, Rettungswege, Fluchtwege.....	58
Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung	59
Verkehrswege.....	61
Zwangshaltungen.....	64
3. Lager.....	65
Flurförderzeuge, handbetrieben.....	66
Flurförderzeuge, kraftbetrieben (Gabelstapler).....	67
Regale.....	69
4. Stromverteilnetzbetrieb	69
Arbeiten an aktiven Teilen und AuS ohne Spezialausbildung.....	70
Arbeiten an elektrischen Anlagen (Organisation/Personal).....	72
Arbeiten in der Nähe aktiver Teile.....	73
Arbeiten unter Spannung mit Spezialausbildung.....	74
Aufstellen von Einsatzfahrzeugen im Verkehrsbereich.....	75

Ausästen.....	76
Baustelle, Arbeitsplätze und Verkehrswege, Absturzsicherungen.....	77
Baustelle, Arbeitsplätze und Verkehrswege, Arbeiten in Gruben und Gräben.....	79
Baustelle; Verteilnetzbetrieb.....	80
Baustelle; Wetterschutz.....	82
Elektrische Anlagen und Betriebsmittel auf Baustellen.....	83
Flüssiggas; Kleininstallation.....	84
Freileitungsmaste.....	86
Handbohrmaschine, Bohrhammer.....	87
Kabelmesswageneinsatz.....	89
Öl nachfüllen am Kabelendverschluss.....	90
Prüfplätze mit zwangläufigem Berührungsschutz in nichtbetretbarer Ausführung bis 1000V~ oder 1500V=.....	91
Prüfplätze ohne zwangläufigem Berührungsschutz bis 1000V~ oder 1500V=.....	92
Reinigungs- und Lösemittel (Kleinmengen).....	93
Schneiden von Kabeln.....	95
Sperren von Zählern.....	96
Vergießen von Kabelmuffen.....	97
Wechseln von Zählern.....	98
Winden, Hub- und Zuggeräte.....	99
5. Werkstatt.....	100
Bohrmaschine.....	101
Drehmaschine, Metallbearbeitung (Drehbank).....	102
Druckgase, Flüssiggas.....	103
Farben, Lacke, Beschichtungsstoffe (Kleinmengen).....	105
Flüssigkeitsstrahler, handgeführt.....	107
Hand-/ Winkelschleifmaschine.....	110
Handbohrmaschine, Bohrhammer.....	112
Handwerkzeuge.....	114
Kfz-Hebebühne.....	116
Krane.....	118
Reinigungs- und Lösemittel (Kleinmengen).....	120
Schlag-, Tafelschere.....	122
Schleifbock.....	123
Schweißen, Lichtbogen (MIG, MAG, WIG).....	125

Arbeitsmedizinische Vorsorge

Gefährdung/Belastung

Durch fehlende medizinische Vorsorge Nichterkennen von Erkrankungen

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
<p>Durch die Gefährdungsbeurteilung wurde ermittelt, ob Beschäftigte Tätigkeiten wahrnehmen oder mit Gefahrstoffen umgehen, die eine arbeitsmedizinische Vorsorge (Pflicht-, Angebots- oder Wunschvorsorge) erforderlich machen.</p> <p>Die Durchführung von Eignungs- oder Tauglichkeitsuntersuchungen erfolgt entweder</p> <ul style="list-style-type: none"> - aufgrund arbeitsrechtlicher Grundlagen (z. B. Jugendarbeitsschutzgesetz, Röntgenverordnung, Strahlenschutzverordnung, Fahrerlaubnisverordnung) oder - aufgrund der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers (Betriebsvereinbarung, Arbeits- oder Tarifvertrag). 				
<p>Nach Maßgabe der ArbMedVV (<u>Anhang</u>) wird die <u>arbeitsmedizinische Pflichtvorsorge</u> der Beschäftigten veranlasst. Die Pflichtvorsorge muss vor Aufnahme der Tätigkeit und anschließend in regelmäßigen Abständen veranlasst werden.</p>				
<p>Über die Pflichtvorsorge wird eine Vorsorgekartei mit Angaben über Anlass und Tag jeder Untersuchung geführt. Bei Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses erhält der Beschäftigte eine Kopie der sie betreffenden Angaben.</p>				
<p>Nach Maßgabe der ArbMedVV (<u>Anhang</u>) wird die <u>Angebotsvorsorge</u> den Beschäftigten angeboten. Die Angebotsvorsorge muss vor Aufnahme der Tätigkeit und anschließend in regelmäßigen Abständen angeboten werden.</p> <p>Besteht der Verdacht, dass ein Beschäftigter an einer im ursächlichen Zusammenhang mit der Tätigkeit stehenden Erkrankung leidet, so ist ihm oder ihr unverzüglich Angebotsvorsorge anzubieten. Dies gilt auch für Beschäftigte mit vergleichbaren Tätigkeiten.</p>				
<p>Die arbeitsmedizinische Vorsorge findet während der <u>Arbeitszeit</u> statt.</p>				
<p>Die Beschäftigten sind darüber informiert, dass Sie ggf. <u>Wunschvorsorge</u> wahrnehmen können.</p>				
<p>Die Fristen für die Veranlassung der arbeitsmedizinischen Vorsorge gemäß Arbeitsmedizinischer Regel AMR 2.1 (www.baua.de) sind eingehalten.</p>				

Links

1. Regelwerk: Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV), Anhang
2. Regelwerk: Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV), § 4 Pflichtvorsorge

3. Regelwerk: Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV), Anhang
4. Regelwerk: Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV), § 5 Angebotsvorsorge
5. Regelwerk: Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV), § 3 Allgemeine Pflichten des Arbeitgebers
6. Regelwerk: Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV), § 5a Wunschvorsorge
7. Datei / Adresse: <http://www.baua.de>

Quellen

Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG), Inhaltsverzeichnis
Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV), Inhalt
Gefahrstoffverordnung (GefStoffV), Inhalt

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Arbeitsschutzausschuss (ASA)

Gefährdung/Belastung

Organisatorische Mängel

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
An der ASA-Sitzung nehmen regelmäßig teil: - der Arbeitgeber oder ein von ihm Beauftragter, - zwei vom Betriebsrat bestimmte Betriebsratsmitglieder, - der Betriebsarzt, - die Fachkraft für Arbeitssicherheit (SiFa) und - die Sicherheitsbeauftragten Hinweis: - Bei mehr als 20 Beschäftigten fordert das <u>Arbeitssicherheitsgesetz § 11</u> den Unternehmer auf, einen Arbeitsschutzausschuss zu bilden.				
Der ASA tritt mindestens einmal vierteljährlich zusammen, um Anliegen des Arbeitsschutzes oder der Unfallverhütung zu beraten.				
Die Einladung zu den ASA-Sitzungen erfolgt durch den Arbeitgeber oder einen Beauftragten.				
Die ASA-Sitzungen werden durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit und den Betriebsarzt vorbereitet und ausgewertet.				
Die Ergebnisse der Besprechungen sind schriftlich festgehalten.				

Links

1. Regelwerk: Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG), § 11 Arbeitsschutzausschuß

Quellen

Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG), Inhaltsverzeichnis

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
 externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
 hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Auslandseinsatz

Gefährdung/Belastung

Gesundheitsrisiken (z. B. Nahrungsmittel- und Trinkwasserhygiene, Tiere, Insekten, Viren, Bakterien)
psychische Belastungen (z. B. Zeitumstellung, fremde Kultur und Sprache, Trennung von der Familie)
unsichere/gefährliche Arbeitssituationen (z. B. ungeeignete Arbeitsmittel)
unsichere/gefährliche Landessituationen (z. B. Putsche, Terroranschläge, Entführungen, Raub, Diebstahl)
nicht situationsgerechter Umgang mit Behörden, Ordnungskräften, Würdenträgern

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
<p>Die Beschäftigten sind auf die religiösen, sozialen und kulturellen Standards des Ziellandes vorbereitet (interkulturelles Training). Situationsgerechte Handlungs- und Verhaltensmöglichkeiten wurden erlernt (z. B. an religiösen Versammlungsstätten, bei Umweltkatastrophen, bei Unfällen, Trunkenheit, Erkrankungen, bei Raub, Diebstahl, Verkehrsunfällen, bei Geiselnahme, bei Demonstrationen, bei Sicherheitskontrollen, bei Überfällen durch bewaffnete Banden, bei plötzlichem Kriegsausbruch, politischem Machtwechsel, Aufständen)</p> <p>Die Einreisebedingungen sind erfüllt (z. B. Visum). Die Beschäftigten sind über Zollformalitäten, Carnets, zollrechtliche Probleme, Ein- / Ausfuhr von Devisen, Strafrechtliche Vorschriften etc. informiert.</p>				
<p>Notwendige Impfungen sind veranlasst und vorbeugende medizinische Maßnahmen sind ergriffen. Eine Beratung kann z. B. durch Fachärzte für Arbeitsmedizin mit reisemedizinischer Qualifikation erfolgen. Eine Reiseapotheke ist zusammengestellt. Weitere Informationen erhalten Sie z. B. bei: - der deutschen Gesellschaft für Tropenmedizin www.dtg.org - dem Robert-Koch-Institut www.rki.de - dem Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin www.bnitm.de - der Weltgesundheitsorganisation www.who.int.</p>				
<p>Die Unterbringung vor Ort, der Transport zur Arbeitsstelle sowie der Kontakt zu den Beschäftigten vor Ort ist sichergestellt. Kreditkarte mit ausreichendem Limit steht ggfs. zur Verfügung; bei längeren Aufenthalten Gehaltsüberweisung ins Ausland; doppelseitige, mehrsprachige Visitenkarten zur Verfügung stellen, z. B. in der Landessprache und Englisch;</p>				
<p>Ansprechpartner/Adressen vor Ort für Notfallsituationen sind bekanntgegeben, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Botschaft/Konsulat - Ärzte/Krankenhaus/Erste Hilfe - Firma <p>Ein Notfallplan z. B. für das schnelle Verlassen des Landes ist ggfs. abgestimmt.</p> <p>24-Stunden-Notfall-Hotline der BG ETEM bei Arbeitsunfällen im Ausland: +49 (0)2 11 - 30 18 05 31</p>				

Reisemerblätter mit landesspezifischen Sicherheitshinweisen sind bereitgestellt. www.auswaertiges-amt.de				
Der Versicherungsschutz ist sichergestellt (BG-Schutz, evtl. separate Auslandsunfall- und Rückholversicherung, Krankenversicherung).				

Links

1. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_schaltschranktransport.doc
2. Datei / Adresse: http://www.auswaertiges-amt.de/de/startseite_node.html

Quellen

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Beschaffung technischer Arbeitsmittel

Gefährdung/Belastung

Sicherheitstechnisch mangelhafte Arbeitsmittel

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Die Vorgaben zum Arbeitsschutz werden ermittelt. Hinweis: - Fachkraft für Arbeitssicherheit und Betriebsarzt können bei Bedarf mit einbezogen werden - Maßgebliche Anforderungen können mit Hilfe der Berufsgenossenschaft sowie der Arbeitsschutzbehörde ermittelt werden. Anforderungen können sich auch aus DGUV-I, DGUV-R (www.dguv.de) oder <u>Expositionsbeschreibungen</u> ergeben				
Vorgaben zum Arbeitsschutz werden schriftlich in die Verträge mit den Lieferanten aufgenommen.				
Es werden technische Arbeitsmittel bestellt, die dem Produktsicherheitsgesetz und dem jeweiligen Stand der Technik (Normen) entsprechen: - mit CE- Kennzeichen, - Konformitätserklärung des Herstellers, - Betriebsanleitung in deutscher Sprache, - Angaben z. B. von Geräusch- und Vibrationsemissionswerten (gilt auch für Eigenbaumaschinen).				
Vor der Inbetriebnahme wird die sicherheitstechnische Abnahme hinsichtlich der Einhaltung der vertraglich festgelegten Sicherheitsanforderungen, gegebenenfalls unter Einbeziehung der Fachkraft für Arbeitssicherheit und des Betriebsarztes, durchgeführt.				
Die notwendige PSA wird vor dem ersten Einsatz von neuen technischen Arbeitsmitteln beschafft und bereitgestellt.				
Es ist mit Hilfe der Betriebsanleitung eine Betriebsanweisung für das Arbeitsmittel erstellt worden.				
Die Beschäftigten werden vor dem ersten Einsatz von neuen technischen Arbeitsmitteln über den Umgang mit diesen unterwiesen.				

Links

1. Regelwerk: Expositionsbeschreibungen
2. Regelwerk: TRGS 560: Luftrückführung bei Tätigkeiten mit krebserzeugenden, erbgutverändernden und fruchtbarkeitsgefährdenden Stäuben, Titel

Quellen

Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG), Inhaltsverzeichnis
Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Inhalt
DGUV Vorschrift 1: Grundsätze der Prävention , Inhalt

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Betriebsarzt, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Unternehmermodell

Gefährdung/Belastung

Unzureichende Beratung in arbeitsmedizinischen Fragen, z.B. arbeitsbedingte Erkrankungen, langfristig wirkende Gesundheitsgefahren, ergonomische Fehlbelastungen, Sucht, Depression, Berufskrankheiten, psychische Belastungen, mangelnde Eignung für den Arbeitsplatz, Allergien, Erste Hilfe;
unzureichende Beratung in sicherheitstechnischen Fragen, z. B. bei der Arbeitsorganisation, der Planung und Gestaltung von Arbeitsplätzen, Arbeitsverfahren und Arbeitsabläufen, bei der Prävention von Unfällen, Berufserkrankungen und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren sowie bei der Beurteilung von Arbeitsbedingungen;
mangelhafte Organisation des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

Maßnahmen	B	veran- asst	durchgef ührt	Ja, wirks am
Die sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung ist nach <u>DGUV Vorschrift 2</u> "Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit" organisiert.				
Die Aufgaben und der Umfang der Betreuung sind ermittelt. Sie richten sich nach der Anzahl der Beschäftigten und dem gewählten Betreuungsmodell:				
Für Betriebe mit bis zu 10 Beschäftigten, die die Regelbetreuung gewählt haben, besteht die Betreuung aus Grundbetreuung und anlassbezogenen Betreuungen nach <u>Anlage 1</u> der DGUV Vorschrift 2.				
Für Betriebe mit mehr als 10 Beschäftigten, die die Regelbetreuung gewählt haben, errechnet sich die Grundbetreuung nach <u>Anhang 2</u> der DGUV Vorschrift 2. Die Aufgaben und Leistungen sowie der zeitliche Umfang der zusätzlichen betriebspezifischen Betreuung sind ermittelt und festgelegt (mögliche Aufgabenfelder siehe <u>Anhang 4</u> der DGUV Vorschrift 2).				
Für Betriebe mit bis zu 50 Beschäftigten, die das Unternehmermodell gewählt haben, gilt <u>Anlage 3</u> der DGUV Vorschrift 2 mit bedarfsorientierter Betreuung. Ein Grundseminar zum Unternehmermodell wurde absolviert. Ein Aufbauseminar ist organisiert. Weitere Informationen und anerkannte Seminare zum Unternehmermodell finden Sie unter: http://www.bgetem.de/arbeitssicherheit-gesundheitsschutz/sicherheitstechnische-und-betriebsaerztliche-betreuung/unternehmermodell				
Eine Beratung durch Betriebsarzt und Fachkraft für Arbeitssicherheit hat statt gefunden.				
Die Ergebnisse sind schriftlich dokumentiert. Mustervorlage: <u>Aushang Betriebsarzt mit namentlicher Benennung</u> Mustervorlage: <u>Aushang Betriebsarzt ohne namentliche Benennung</u>				

Links

1. Regelwerk: DGUV Vorschrift 2 (BG ETEM): Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Inhaltsverzeichnis
2. Regelwerk: DGUV Vorschrift 2 (BG ETEM): Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Anlage 1
3. Regelwerk: DGUV Vorschrift 2 (BG ETEM): Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Anhang 2
4. Regelwerk: DGUV Vorschrift 2 (BG ETEM): Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Anhang 4

5. Regelwerk: DGUV Vorschrift 2 (BG ETEM): Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Anlage 3
6. Datei / Adresse: allgemein\handlungshilfen\d006_aushang_betriebsarzt_mit_namentlicher_benennung.docx
7. Datei / Adresse: allgemein\handlungshilfen\d006_aushang_betriebsarzt_ohne_namentliche_benennung.docx

Quellen

Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG), § 2 Bestellung von Betriebsärzten

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Brandschutz

Gefährdung/Belastung

Gefährdung durch Feuer, Brandgase und Brandrauch, Brandrückstände

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Vorbeugender Brandschutz ist organisiert.				
Es wurden Beschäftigte gemäß <u>DGUV Information 205-023</u> zu Brandschutzhelfern ausgebildet. Die Ausbildung ist in Abständen von 3 bis 5 Jahren zu wiederholen.				
Die erforderliche Anzahl an Feuerlöschern ist vorhanden <u>ASR 2.2 Nr. 5</u> .				
Die bereitgestellten Feuerlöscher sind gut sichtbar und leicht erreichbar. Der Standort ist mit Brandschutzzeichen (<u>ASR A1.3: Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung, Anhang 1</u>) gekennzeichnet.				
Es sind Maßnahmen gegen Entstehungsbrände getroffen, z.B. - Brandlasten wurden begrenzt (an oder in der Nähe von Arbeitsplätzen sind extrem leicht bzw. leicht entzündbare oder selbstentzündbare Stoffe nur in einer Menge gelagert, die für den Fortgang der Arbeit erforderlich ist), - Zündquellen wurden vermieden, - feuergefährdete Bereiche wurden gekennzeichnet.				
Ein Flucht- und Rettungsplan (<u>ASR A2.3</u>) für den Brandfall ist aufgestellt.				
Fluchtwege werden freigehalten und sind gekennzeichnet (<u>ASR A1.3: Anhang 1, 4 Rettungszeichen</u>).				
Das Objekt „ <u>Unterweisungen der Mitarbeiter</u> “ ist beachtet. Die Beschäftigten werden über das Verhalten im Brandfall und den Grundprinzipien des Brandlöschens regelmäßig unterwiesen.				
Das Objekt „ <u>Prüfung</u> “ ist beachtet. Die regelmäßige Prüfung der Feuerlöscher wird veranlasst Die Prüfnachweise der letzten Prüfung liegen vor.				

Links

1. Regelwerk: DGUV-Information 205-001: Arbeitssicherheit durch vorbeugenden Brandschutz, 6. Gefährdung durch Brandgase und Brandrauch
2. Regelwerk: DGUV-Information 205-023: Brandschutzhelfer , Inhalt
3. Regelwerk: ASR A2.2: Maßnahmen gegen Brände, 5 Ausstattung für alle Arbeitsstätten
4. Regelwerk: ASR A1.3: Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung, Anhang 1
5. Regelwerk: ASR A2.3: Fluchtwege, Notausgänge, Flucht- und Rettungsplan, 9 Flucht- und Rettungsplan

- 6. Regelwerk: ASR A1.3: Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung, Anhang 1
- 7. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten
- 8. BG-Katalog: Prüfung

Quellen

ASR A1.3: Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung, Inhalt
Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG), Inhaltsverzeichnis
DGUV Vorschrift 1: Grundsätze der Prävention, Inhalt
DGUV-Information 205-001: Arbeitssicherheit durch vorbeugenden Brandschutz, Inhaltsverzeichnis

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Erste Hilfe

Gefährdung/Belastung

Mangelhafte erste Hilfe bei Unfällen und Gesundheitsstörungen

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Es ist mindestens die geforderte Anzahl an Ersthelfern ausgebildet (<u>DGUV Vorschrift 1: § 26 (1)</u>).				
Die Ersthelfer nehmen regelmäßig an Aus- und Fortbildungsveranstaltungen teil (<u>DGUV Vorschrift 1: § 26 (3)</u>).				
Der Aufbewahrungsort des Erste-Hilfe-Materials ist schnell erreichbar und leicht zugänglich, mit einem Rettungszeichen gekennzeichnet und den Beschäftigten bekannt gemacht.				
Über einen Aushang „Erste-Hilfe“ werden die Notrufnummern, des Erste-Hilfe-Personals und der Erste-Hilfe-Einrichtungen bekanntgegeben.				
Erste-Hilfe-Leistungen werden im Verbandbuch eingetragen, die Aufzeichnungen werden 5 Jahre aufbewahrt. Die Nachweisführung erfolgt unter Wahrung des Datenschutzes.				
Das Objekt „ <u>Unterweisungen der Mitarbeiter</u> “ ist beachtet. Beschäftigte sind über das Verhalten bei Unfällen unterwiesen.				
Eine regelmäßige Kontrolle der Verbandkästen (Verfalldatum) und die Ergänzung von Materialien bei Bedarf werden veranlasst.				
Die <u>DGUV Information 204-022</u> "Erste Hilfe im Betrieb" ist beachtet.				

Links

1. Regelwerk: DGUV Vorschrift 1: Grundsätze der Prävention, § 26 Zahl und Ausbildung der Ersthelfer
2. Regelwerk: DGUV Vorschrift 1: Grundsätze der Prävention, § 26 Zahl und Ausbildung der Ersthelfer
3. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten
4. Regelwerk: DGUV Information 204-022: Erste Hilfe im Betrieb, Inhaltsverzeichnis

Quellen

DGUV Vorschrift 1: Grundsätze der Prävention , Inhalt
 Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG), Inhaltsverzeichnis
 DGUV Information 204-001: Erste Hilfe (Plakat), Titel
 DGUV Information 204-022: Erste Hilfe im Betrieb, Titel
 DGUV-Information 204-006: Anleitung zur Ersten Hilfe, Inhalt

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:

Ersteller/in:

Datum: 11.10.2019

Seite -16-

externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Fremdfirmen

Gefährdung/Belastung

**Mangelnde Abstimmung zwischen den Beteiligten
fehlende Gefährdungsbeurteilung,
fehlende/mangelhafte Unterweisung und Einweisung**

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Bei gegenseitigen Gefährdungen wird ein Koordinator für das Abstimmen der Arbeiten festlegt und bekannt gegeben. Der Koordinator hat zur Durchsetzung von Sicherheit und Gesundheitsschutz Weisungsbefugnisse gegenüber den Auftragnehmern und deren Beschäftigten. Hinweis: - Auftraggeber und Fremdunternehmer haben sich bei der Bestimmung eines Koordinators abgestimmt. - Die Aufgaben, Kompetenzen und Weisungsbefugnisse werden im Vertrag wie auch im Pflichtenheft des Koordinators festgelegt.				
Es werden gegenseitige Gefährdungen ermittelt und Sicherheitsmaßnahmen festlegt.				
Ein Leistungsverzeichnis über die zu erbringende Arbeitsaufgabe ist erstellt, z.B. in Form eines Pflichtenheftes oder einer Zeichnung.				
Fremdfirmen sind schriftlich verpflichtet, die für die Durchführung des Auftrags maßgeblichen staatlichen, berufsgenossenschaftlichen und betrieblichen Arbeitsschutzbestimmungen zu beachten.				
Bei der Überlassung von Arbeitsmitteln sind Beschaffenheit, Mängelfreiheit, Prüfungen, sicherheitstechnische Anforderungen und Maßnahmen vertraglich geregelt.				
Es ist ein Auftragsverantwortlicher als Ansprechpartner benannt. Hinweis: - Auftragsverantwortlicher kann auch der Unternehmer sein, - Der Auftragsverantwortliche kann in Personalunion gleichzeitig als Koordinator eingesetzt werden.				
Die Beschäftigten der Fremdfirma werden vor Tätigkeitsbeginn unterwiesen.				
Die Beschäftigten werden über zusätzliche Gefährdungen durch Tätigkeiten der Fremdfirma <u>unterwiesen</u> .				

Links

1. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten

Quellen

Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG), Inhaltsverzeichnis
DGUV Vorschrift 1: Grundsätze der Prävention , Inhalt

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

Gefährdung/Belastung

Fehlende, nicht geeignete oder defekte persönliche Schutzausrüstung

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Es wurde überprüft, ob der Einsatz von PSA durch technische oder organisatorische Maßnahmen vermieden werden kann. Die notwendige PSA und die Anforderungen an diese sind durch die Gefährdungsbeurteilung ermittelt.				
Bei der Auswahl der PSA wurden die ergonomischen und gesundheitlichen Anforderungen der Beschäftigten beachtet (z. B. Haut-, Atem-, Gehörschutz; arbeitsmedizinische Vorsorge). Hinweis: - Beschäftigte an der Auswahl beteiligen (dies steigert die Akzeptanz).				
Es ist überprüft, dass durch die ausgewählte PSA keine zusätzliche Gefährdung auftritt.				
Für die bereitgestellte PSA liegen EG-Konformitätserklärungen vor. Hinweis: - die Kosten für die PSA trägt der Unternehmer.				
Die PSA ist in ausreichender Anzahl zur Verfügung gestellt, so dass alle betroffenen Beschäftigten geschützt sind.				
Die PSA wird sachgerecht gereinigt, gepflegt und aufbewahrt.				
Die PSA ist entsprechend der Betriebsanweisungen zur Verfügung gestellt.				
Die Beschäftigten sind über die Benutzung der PSA <u>unterwiesen</u> und bei PSA, die gegen tödliche Gefahren oder bleibende Gesundheitsgefahren schützt, wurde eine Unterweisung mit Übungen durchgeführt.				
Für die PSA, die einer besonderen Prüfpflicht unterliegt, ist eine regelmäßige Prüfung veranlasst. Handlungshilfe: <u>Tabelle mit Prüffristen</u> (z. B. Otoplastiken alle zwei Jahre) Hinweis: - Art, Umfang und Fristen für die Prüfungen müssen durch die Gefährdungsbeurteilung ermittelt werden, - die Tabelle mit den Prüffristen sollte nur als Orientierung dienen, da sie dem derzeitigen Stand der Technik entspricht.				

Links

1. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\gefahrstoffe\b00.doc
2. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten

3. Datei / Adresse: allgemein\handlungshilfen\prueffristen.xls

Quellen

PSA-Benutzungsverordnung (PSA-BV), Inhaltsverzeichnis

DGUV Vorschrift 1: Grundsätze der Prävention , Inhalt

DGUV-Information 212-515: Persönliche Schutzausrüstungen, Inhalt

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Pflichtenübertragung auf Vorgesetzte

Gefährdung/Belastung

Unkenntnis der Pflichten im Arbeits- und Gesundheitsschutz, mangelnde Wahrnehmung der Verantwortung

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Mit Vorgesetzten ist schriftlich vereinbart, welche Aufgaben sie im betrieblichen Arbeitsschutz haben (z.B. in Arbeitsverträgen, Stellen-, Arbeitsplatzbeschreibungen).				
Vorgesetzte und Aufsichtführende sind schriftlich mit den zusätzlichen Pflichten im Arbeits- und Gesundheitsschutz beauftragt. <u>Muster für die Beauftragung</u>				
Zuständigkeit und Abgrenzung von Verantwortungsbereichen sind festgelegt.				
Die Vorgesetzten haben eindeutige und ausreichende Weisungs- und Entscheidungsbefugnisse, sowie die Verfügungsbefugnis über bestimmte Geldmittel für finanzielle Entscheidungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz.				
Vorgesetzte und Aufsichtführende sind über ihre Verantwortung und Pflichten sowie mögliche Rechtsfolgen im Arbeits- und Gesundheitsschutz unterwiesen.				

Links

1. Datei / Adresse: allgemein\pfue.doc

Quellen

Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG), Inhaltsverzeichnis
DGUV Vorschrift 1: Grundsätze der Prävention , Inhalt

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Prüfung

Gefährdung/Belastung

Mangelhafte Arbeitsmittel, überwachungsbedürftige Anlagen, Einrichtungen, Gebäudeinstallationen und Persönliche Schutzausrüstung

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Arbeitsmittel, überwachungsbedürftige Anlagen, Sicherheitseinrichtungen und Gebäudeinstallationen werden vor der ersten Inbetriebnahme sowie nach Änderung und Instandsetzung geprüft.				
Die regelmäßige Prüfung der Arbeitsmittel, überwachungsbedürftige Anlagen, Einrichtungen, Gebäudeinstallationen und Persönlicher Schutzausrüstung ist veranlasst.				
Das Ergebnis der Prüfung wird dokumentiert, z.B. in: <ul style="list-style-type: none"> - einer Gerätekartei, - einem Prüfprotokoll - einem Prüfbuch oder - in elektronischer Form. 				
Die Dokumentation umfasst: <ul style="list-style-type: none"> - Datum der Prüfung - Art der Prüfung - Prüfgrundlage - den Umfang der Prüfung (was wurde im Einzelnen geprüft) - das Prüfergebnis - Bewertung festgestellter Mängel und Aussagen zum Weiterbetrieb - Name des Prüfers. 				
Art, Umfang und Fristen für die Prüfungen müssen durch die Gefährdungsbeurteilung ermittelt werden. Die <u>Tabelle mit den Prüffristen</u> dient als Orientierungshilfe.				
Geprüfte Anlagen und Betriebsmittel werden eindeutig, z.B. durch eine Prüfplakette, gekennzeichnet.				

Links

1. Datei / Adresse: allgemein\handlungshilfen\prueffristen.xls

Quellen

DGUV Vorschrift 3: Inhaltsverzeichnis: Elektrische Anlagen und Betriebsmittel

TRBS 1201: Prüfungen von Arbeitsmitteln und überwachungsbedürftigen Anlagen, Inhalt

TRBS 1203: Befähigte Personen, Inhalt

DGUV Information 203-071: Wiederkehrende Prüfungen ortsveränderlicher elektrischer Arbeitsmittel, Inhaltsverzeichnis

Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Inhalt

Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV), Inhaltsübersicht

Ersteller/in:

Datum: 11.10.2019

Seite -23-

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Sicherheitsbeauftragte

Gefährdung/Belastung

Nicht ausreichende Mitwirkung der Beschäftigten bei Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Es ist mindestens die geforderte Anzahl an Sicherheitsbeauftragten bestellt DGUV Vorschrift 1 § 20 (siehe Handlungsanleitung zur Umsetzung der DGUV Vorschrift 1). Es sind Beschäftigte ausgewählt, die in dem ihnen zugeteilten Bereich als sachkundige und erfahrene Beschäftigte anerkannt werden.				
Es wird dem Sicherheitsbeauftragten ausreichend Zeit zur Erfüllung seiner Aufgaben zur Verfügung gestellt.				
Den Beschäftigten ist mitgeteilt, wer ihnen als Sicherheitsbeauftragter hilfreich zur Seite steht.				
Der Sicherheitsbeauftragte arbeitet eng mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit und dem Betriebsarzt zusammen.				
Der Sicherheitsbeauftragte nimmt an den Betriebsbesichtigungen sowie den Untersuchungen von Unfällen und Berufskrankheiten teil.				
Der Sicherheitsbeauftragte erhält alle für seine Tätigkeit notwendigen Informationen (z.B. Statistiken zum Unfallgeschehen, Informationen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz).				

Links

1. Regelwerk: DGUV Vorschrift 1: Grundsätze der Prävention, § 20 Bestellung und Aufgaben von Sicherheitsbeauftragten

Quellen

Sozialgesetzbuch (SGB VII), Inhalt

DGUV Vorschrift 1: Grundsätze der Prävention , Inhalt

DGUV-Information 211-011: Arbeitsschutz will gelernt sein - Ein Leitfaden für den Sicherheitsbeauftragten, Inhaltsverzeichnis

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)

Ersteller/in:

Datum: 11.10.2019

Seite -25-

hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Unternehmermodell

Gefährdung/Belastung

Unzureichende Kenntnisse des Unternehmers zur Gefährdungsbeurteilung und zu Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen
Mangelhafte Organisation des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

Maßnahmen	B	veranla sst	durchgefü hrt	Ja, wirksa m
Ein Grundseminar wurde absolviert. Die aktuelle Liste der anerkannten Kursveranstalter in Ihrer Nähe finden Sie im Internet unter www.bgetem.de , Tel.: 0221 / 3778 - 2424.				
Ein Aufbauseminar ist organisiert.				
Die Rechtsgrundlage für das Unternehmermodell ist in der DGUV Vorschrift 2 § 2 Abs. 4 (<u>Anlage 3</u>) verankert. Weitere Erläuterungen finden sie unter http://www.bgetem.de/arbeitsicherheit-gesundheitsschutz/sicherheitstechnische-und-betriebsaerztliche-betreuung				

Links

1. Datei / Adresse: <http://www.bgetem.de>
2. Regelwerk: DGUV Vorschrift 2 (BG ETEM): Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Anlage 3
3. Regelwerk: DGUV-Information 209-022: Hautschutz in Metallbetrieben, Inhalt

Quellen

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Unterweisungen der Beschäftigten

Gefährdung/Belastung

Ungenügende Informationen über Gefährdungen und Belastungen am Arbeitsplatz sowie über Schutzmaßnahmen und sicherheitsgerechtes Verhalten

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Die notwendigen Unterweisungen werden durch die Gefährdungsbeurteilung ermittelt und regelmäßig, mindestens einmal jährlich (Jugendliche zweimal jährlich) wiederholt. (DGUV Vorschrift 1 § 4)				
Unterweisungen werden bei der Einstellung, bei Veränderungen im Aufgabenbereich, bei der Einführung neuer Arbeitsmittel oder einer neuen Technologie vor Aufnahme der Tätigkeit durchgeführt.				
Beschäftigte, die mit der Durchführung von Instandsetzungs-, Wartungs- oder Umbauarbeiten beauftragt sind, erhalten eine angemessene spezielle Unterweisung.				
Die arbeitsplatz- und aufgabenspezifischen Unterweisungen sind thematisch auf den Arbeitsplatz oder den Aufgabenbereich der Beschäftigten ausgerichtet (Unterweisungshilfe " <u>Unterweisungen planen und durchführen</u> ").				
Die durchgeführten Unterweisungen sind schriftlich dokumentiert, z. B. mit Hilfe der <u>Mustervorlage Unterweisungsnachweis</u> .				

Links

1. Regelwerk: DGUV Vorschrift 1: Grundsätze der Prävention, § 4 Unterweisung der Versicherten
2. Datei / Adresse: http://etf.bgetem.de/htdocs/r30/vc_shop/bilder/firma53\pu_007_a10-2015.pdf
3. Datei / Adresse: [allgemein\handlungshilfen\underweisungsnachweis -muster.docx](#)

Quellen

Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG), Inhaltsverzeichnis
 Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Inhalt
 DGUV Vorschrift 1: Grundsätze der Prävention, Inhalt
 DGUV-Information 211-005: Unterweisung - Bestandteil des betrieblichen Arbeitsschutzes, Inhaltsverzeichnis

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
 externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)

Ersteller/in:

Datum: 11.10.2019

Seite -28-

hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Zeitarbeit

Gefährdung/Belastung

Mangelhafte organisatorische Regelungen

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Ein Anforderungsprofil für die Tätigkeit hinsichtlich Qualifikation und Erfahrungsprofil der Zeitarbeitnehmer ist festgehalten.				
Die Arbeitsbedingungen sind beurteilt und Maßnahmen des Arbeitsschutzes festgelegt.				
Dienstleister werden unter Berücksichtigung des Arbeitsschutzes ausgewählt.				
Der Arbeitnehmerüberlassungsvertrag enthält Regelungen über: - die erforderliche Qualifikation des Zeitarbeitnehmers, - die für die jeweilige Stelle erforderliche arbeitsmedizinische Vorsorge, - die notwendige PSA und - die besondere Gefährdung am jeweiligen Arbeitsplatz.				
Mit dem Zeitarbeitsunternehmen sind die Arbeitsbedingungen, die Schnittstellen und Zuständigkeiten festgelegt.				
Die Zeitarbeitnehmer werden in alle Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes eingebunden.				
Die Zeitarbeitnehmer werden vor Aufnahme der Tätigkeit unterwiesen und eingearbeitet.				

Quellen

Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG), § 8 Zusammenarbeit mehrerer Arbeitgeber

Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG), Inhaltsverzeichnis

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Alleinarbeit

Gefährdung/Belastung

Mangelnde Sicherstellung von Personenschutzmaßnahmen und Notfallkette

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Allein arbeitende Mitarbeiter befinden sich möglichst in Ruf- oder Sichtweite anderer Personen.				
Allein arbeitende Mitarbeiter werden durch Kontrollgänge in kurzen Abständen beaufsichtigt.				
Die Notfallkette für Mitarbeiter, die außerhalb der Ruf- und Sichtweite anderer Mitarbeiter arbeiten, ist sichergestellt.				
"Gefährliche Arbeiten" gemäß <u>DGUV Regel 100-001</u> dürfen nur in Ausnahmefällen allein durchgeführt werden.				
Wird eine "gefährliche Arbeit" allein durchgeführt, ist die Überwachung des Mitarbeiters durch - technische Maßnahmen wie <u>Personen-Notsignal-Anlagen</u> und/oder - organisatorische Maßnahmen wie z. B. Kontrollgänge eines zweiten Mitarbeiters, zeitlich abgestimmte Telefon-/Funkmeldesysteme oder ständige Kameraüberwachung sichergestellt.				
Die Mitarbeiter sind <u>unterwiesen</u> .				

Links

1. Regelwerk: DGUV Regel 100-001: Grundsätze der Prävention , Inhalt
2. Regelwerk: DGUV-Information 212-139: Notrufmöglichkeiten für allein arbeitende Personen, Anhang 2 Technische Eigenschaften von PNA-11
3. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten

Quellen

DGUV Regel 100-001: Grundsätze der Prävention , Inhalt
 DGUV Vorschrift 1: Grundsätze der Prävention , Inhalt
 DGUV-Information 212-139: Notrufmöglichkeiten für allein arbeitende Personen, Inhaltsverzeichnis

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
 externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Arbeitsplätze: Arbeits-/Sozialräume

Gefährdung/Belastung

Psychische Gefährdungen durch Raumdimensionierung und -gestaltung, gesundheitliche Beeinträchtigung durch klimatische Faktoren, wie Zugluft, Luftfeuchtigkeit und Raumtemperatur der Arbeitsräume,
Gefährdung durch fehlende oder unzureichende Beleuchtung der Arbeitsräume,
Gesundheitsgefährdung durch fehlende Sozialräume

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Die Abmessungen der Arbeitsräume entspricht den Empfehlungen der <u>ArbStättV Anhang Nr. 1.2 (1)</u> und der Technischen Regel für Arbeitsstätten <u>ASR A1.2</u> : - Grundfläche mindestens 8 m ² - Raumhöhe mindestens 2,50 m; - Grundfläche > 50 m ² - Raumhöhe mindestens 2,75 m; - Grundfläche >100 m ² - Raumhöhe mindestens 3,00 m; - Grundfläche >2000 m ² - Raumhöhe mindestens 3,25 m. Die Anordnung von Fenstern, Oberlichtern und Lüftungsvorrichtungen ist gemäß <u>ArbStättV Anhang Nr. 1.6</u> beachtet. Die Gestaltung von Fenstern und Oberlichtern ist gemäß <u>ASR A1.6</u> beachtet.				
Die Bewegungsflächen an Arbeitsplätzen wurden nach <u>ArbStättV Anhang Nr. 3.1</u> ausgelegt. Empfehlung: Freie Bewegungsfläche mindestens 1,5 m ² , Breite mindestens 1 m.				
Die Lufträume an Arbeitsplätzen wurden nach <u>ArbStättV Anhang Nr. 1.2 (3)</u> ausgelegt. Die Empfehlungen für den Mindestluftraum sind: je ständig anwesendem Beschäftigten - bei überwiegend sitzender Tätigkeit 12 m ³ , - bei überwiegend nicht sitzender Tätigkeit 15 m ³ , - bei schwerer körperlicher Arbeit 18 m ³ , je anderer Person, die sich nicht nur vorübergehend dort aufhält, 10 m ³ (z. B. durchschnittliche Anzahl der Kunden).				
Die Beleuchtung der Arbeitsräume ist gemäß <u>ArbStättV Anhang Nr. 3.4</u> , bzw. <u>ASR A3.4</u> ausgeführt.				
Die Sitzgelegenheiten entsprechen den Anforderungen der <u>DGUV Information 215-410</u> .				
Für Atemluft und Raumtemperatur sind die <u>ArbStättV Anhang Nr. 3.5</u> und <u>3.6</u> sowie die <u>ASR A3.5</u> und <u>ASR A3.6</u> beachtet; zum Klima siehe auch <u>DGUV Information 215-510</u> .				
Arbeitsplätze sind barrierefrei nach <u>ASR V3a.2</u> gestaltet, wenn Beschäftigte mit Behinderung beschäftigt werden.				
Die Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung ist entsprechend				

der ASR A 1.3 gestaltet.
Die Sicherheitsbeleuchtung und optischen Sicherheitsleitsysteme sind nach der ASR A3.4/3 gestaltet.

Pausen- und Bereitschaftsräume sind gemäß ASR A4.2 gestaltet. Die Regelungen zum Nichtraucherchutz gemäß ArbStättV §5 sind beachtet.

Die Sanitärräume sind entsprechend der ASR A4.1 gestaltet.

Pausenräume und Einrichtungen für schwangere und stillende Mütter sind entsprechend der ASR A4.2, Umkleieräume entsprechend der ASR A4.1 gestaltet.

Das Objekt „Prüfung“ ist beachtet.

Links

1. Regelwerk: Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV), Anhang: 1 Allgemeine Anforderungen
2. Regelwerk: ASR A1.2: Raumabmessungen und Bewegungsflächen, Inhalt
3. Regelwerk: Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV), Anhang: 3 Arbeitsbedingungen
4. Regelwerk: Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV), Inhaltsübersicht
5. Regelwerk: Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV), Anhang: 3 Arbeitsbedingungen
6. Regelwerk: ASR A3.4: Beleuchtung, Inhalt
7. Regelwerk: DGUV Information 215-410: Bildschirm- und Büroarbeitsplätze, Inhalt
8. Regelwerk: ASR A3.5: Raumtemperatur, Inhalt
9. Regelwerk: DGUV Information 215-510: Beurteilung des Raumklimas - Gesund und fit im Kleinbetrieb, Inhalt
10. Regelwerk: ASR V3a.2: Barrierefreie Gestaltung von Arbeitsstätten, Inhalt
11. Regelwerk: ASR A1.3: Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung, Inhalt
12. Regelwerk: ASR A3.4/3: Sicherheitsbeleuchtung, optische Sicherheitsleitsysteme, Inhalt
13. Regelwerk: ASR A4.2: Pausen- und Bereitschaftsräume, Inhalt
14. Regelwerk: Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV), § 5 Nichtraucherchutz
15. Regelwerk: ASR A4.1: Sanitärräume, Inhalt
16. Regelwerk: ASR A4.2: Pausen- und Bereitschaftsräume, 4 Pausenräume und Pausenbereiche
17. Regelwerk: ASR A4.1: Sanitärräume, 4 Allgemeines
18. BG-Katalog: Prüfung

Quellen

Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV), Inhaltsübersicht
ASR A1.3: Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung, Inhalt
ASR A3.4/3: Sicherheitsbeleuchtung, optische Sicherheitsleitsysteme, Inhalt
ASR A3.5: Raumtemperatur, Inhalt
ASR A3.6: Lüftung, Titelseite
DGUV Information 215-510: Beurteilung des Raumklimas - Gesund und fit im Kleinbetrieb, Inhalt
DGUV Information 215-410: Bildschirm- und Büroarbeitsplätze, Inhalt
ASR A4.1: Sanitärräume, Inhalt

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Arbeitszeit

Gefährdung/Belastung

Ungenügend gestaltete Arbeitsorganisation (z. B. Arbeiten unter hohem Zeitdruck, wechselnde und/ oder lange Arbeitszeiten, häufige Nachtarbeit, kein durchdachter Arbeitsablauf)

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Regelungen zur Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes sind vorhanden.				
Beschäftigte sind unterwiesen.				
Spezielle Regelungen für Bereitschaftseinsätze außerhalb der regulären Arbeitszeit sind vorhanden.				

Quellen

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Asbest, asbesthaltiger Staub

Gefährdung/Belastung

Gefährdungen durch Stoffe, Krebs erzeugende Wirkung durch Einatmen von asbesthaltigem Staub

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Für Asbest besteht grundsätzlich ein <u>Herstellungs- und Verwendungsverbot</u> .				
Die Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten von asbesthaltigen Erzeugnissen und Materialien erfolgen gemäß den speziellen Anforderungen des <u>Anhang I Nr. 2</u> der GefStoffV sowie den Anforderungen der <u>TRGS 519</u> .				
Die arbeitsmedizinische Pflichtvorsorge vor Aufnahme der Tätigkeit ist gemäß <u>TRGS 519</u> und <u>ArbMedVV</u> organisiert.				
Die Zulassung des Unternehmens für Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten an und in bestehenden Anlagen, Bauten und Fahrzeugen, die schwach gebundene Asbestprodukte enthalten, durch die zuständige Behörde liegt vor (<u>Anhang I Nr. 2.4.2</u> Abs. 4 GefStoffV mit <u>TRGS 519</u>).				
Der zuständigen Behörde (Gewerbeaufsichtsamt, Staatliches Amt für Arbeitsschutz) wurde der beabsichtigte Umgang mit asbesthaltigen Gefahrstoffen sieben Tage vor Beginn der Tätigkeit <u>angezeigt</u> .				

Links

1. Regelwerk: Gefahrstoffverordnung (GefStoffV), Anhang 2: Nummer 1: Besondere Herstellungs- und Verwendungsbeschränkungen für bestimmte Stoffe, Gemische und Erzeugnisse
2. Regelwerk: Gefahrstoffverordnung (GefStoffV), Anhang 1: Nummer 2: Besondere Vorschriften für bestimmte Gefahrstoffe und Tätigkeiten
3. Regelwerk: TRGS 519: Asbest Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten, 14 Besondere Regelungen für Abbruch- und Sanierungsarbeiten an schwach gebundenen Asbestprodukten
4. Regelwerk: TRGS 519: Asbest Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten, 13 Arbeitsmedizinische Prävention
5. Regelwerk: S 018: Leitfaden zur Erstellung des Explosionsschutzdokumentes, Inhaltsverzeichnis
6. Regelwerk: Gefahrstoffverordnung (GefStoffV), Anhang 1: Nummer 2: Besondere Vorschriften für bestimmte Gefahrstoffe und Tätigkeiten
7. Regelwerk: TRGS 519: Asbest Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten, Inhalt
8. Regelwerk: TRGS 519: Asbest Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten, 3 Zulassung und Anzeige

Quellen

Gefahrstoffverordnung (GefStoffV), Inhalt
 DGUV Vorschrift 1: Grundsätze der Prävention, Titel
 TRGS 400: Gefährdungsbeurteilung für Tätigkeiten mit Gefahrstoffen, Inhalt

TRGS 500: Schutzmaßnahmen, Inhalt

TRGS 519: Asbest Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten, Inhalt

Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV), Inhalt

DGUV-Information 201-012: Verfahren mit geringer Exposition gegenüber Asbest bei Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten, Inhaltsverzeichnis

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Aufgaben, Ablauf und Organisation der Arbeit

Gefährdung/Belastung

Ungünstige Arbeitsplatzgestaltung, Belästigungen und Gefährdungen durch äußere Einwirkungen, ungünstige Arbeitszeiten, psychische und soziale Belastungen am Arbeitsplatz können zu einer erhöhten Unfallgefahr, zu Gesundheitsstörungen und zu verminderter Leistungsfähigkeit führen.

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Mögliches Vorgehen: Mitarbeiter z. B. im Rahmen einer Unterweisung auffordern, Belastungen und Gefährdungen mitzuteilen, oder Mitarbeiter mit <u>Fragebögen</u> schriftlich über Belastungen und Gefährdungen befragen				

Links

1. Datei / Adresse: allgemein\ma\mitarb_befrag_vorschl2.doc

Quellen

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Bildschirmarbeitsplätze

Gefährdung/Belastung

**Physische Belastung durch einseitige Körperhaltung bei sitzender Tätigkeit,
Psychische Belastungen durch die Informationsmenge**

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Die Bildschirmarbeitsplätze entsprechen den Gestaltungskriterien der <u>DGUV Information 215-410</u> .				
Es ist dafür gesorgt, dass die Bildschirmarbeit durch regelmäßige Pausen oder andere Tätigkeiten unterbrochen wird.				
Den Mitarbeitern wird die <u>arbeitsmedizinische Vorsorge</u> nach der <u>ArbMedVV</u> angeboten.				
Das Objekt „ <u>Unterweisungen der Mitarbeiter</u> “ ist beachtet. Die Beschäftigten sind über die richtige Benutzung der Arbeitsplatzelemente unterwiesen.				

Links

1. Regelwerk: DGUV Information 215-410: Bildschirm- und Büroarbeitsplätze, Inhalt
2. Regelwerk: Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV), Inhalt
3. Regelwerk: DGUV Regel 100-500: Betreiben von Arbeitsmitteln Kapitel 2.14 : Betreiben von Chemischreinigungen, 6 Prüfungen
4. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten
5. Regelwerk: TRGS 900: Arbeitsplatzgrenzwerte, Inhalt

Quellen

Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV), Inhalt
DGUV Information 215-410: Bildschirm- und Büroarbeitsplätze, Inhalt

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Biostoffe bei ungezielten Tätigkeiten

Gefährdung/Belastung

Infektionsgefährdung durch pathogene Mikroorganismen, z. B. Schimmelpilze, Bakterien oder Viren, etwa in Tauben- oder Mäuse- Kot

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Die Beschäftigten sind angewiesen, Hautkontakt zu vermeiden und Verunreinigungen nicht abzubürsten, abzublasen oder aufzukehren.				
Für das Absaugen von Verunreinigungen stehen Industriestaubsauger der Staubklasse H zur Verfügung. Massive Verunreinigungen werden durch Fachbetriebe entfernt.				
Das Beschäftigten, die regelmäßig in niedriger Vegetation tätig sind und von Zecken gebissen werden können, wird arbeitsmedizinische Vorsorge angeboten.				
Bei Infektionsgefahr wird Persönliche Schutzausrüstung (Einweganzug und Atemschutz) zur Verfügung gestellt.				
Die Beschäftigten sind anhand der Betriebsanweisung unterwiesen.				

Quellen

Biostoffverordnung (BioStoffV), Inhalt

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Gefahrstoffe; allgemein**Gefährdung/Belastung**

Gefahrstoff bedingte Gesundheitsgefahren durch Einatmen, Hautkontakt oder physikalisch-chemische Reaktion, je nach Einstufung, Gefährlichkeitsmerkmal und betrieblichen Einsatzbedingungen

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Informationen über Arbeitsstoffe im Betrieb sind beschafft (Kennzeichnung, Sicherheitsdatenblatt, Produktinformationen etc. des Herstellers, Lieferanten).				
Eine Prüfung, ob bereits bestehende Regelungen dem aktuellen Stand der Technik entsprechen, ist erfolgt: - Konkrete TRGS (siehe TRGS-Verzeichnis unter www.baua.de), - DGUV Regeln, Informationen (siehe www.arbeitssicherheit.de und DGUV Information 213-701), - Verfahrens- und stoffspezifische Kriterien (VSK, siehe TRGS 420) oder - <u>Expositionsbeschreibungen</u> der BG ETEM. (siehe www.bgetem.de > Fachgebiet Gefahrstoffe>Expositionsbeschreibungen)				
Die Gefährdungsbeurteilung entsprechend der Gefahrstoffverordnung und der TRGS 400 ist durchgeführt (siehe auch Leitfaden der BG ETEM, S 017).				
Ein Gefahrstoffverzeichnis ist erstellt.				
Ein betriebliches Freigabeverfahren für Gefahrstoffe (Ziel: Reduzierung der Stoffvielfalt im Betrieb) ist organisiert.				
Ein Verfahren zur Substitutionsprüfung (TRGS 600) ist organisiert und wird dokumentiert. Es wird u. A. geprüft, ob möglichst ungefährliche Ersatzstoffe eingesetzt werden können.				
Art und Höhe der Gefährdungen durch Gefahrstoffe in der Luft am Arbeitsplatz (inhalative Gefährdungen) sind ermittelt, bewertet und dokumentiert. Messungen der Luft am Arbeitsplatz sind ggf. durchgeführt (eigene orientierende Messung, Messung durch anerkannte Messstelle oder BG (siehe TRGS 402).				
Art und Höhe der Hautgefährdungen durch Gefahrstoffe (dermale Gefährdungen) sind ermittelt, bewertet und dokumentiert (siehe TRGS 401).				
Besondere Schutzmaßnahmen beim Einsatz <u>krebserzeugender, fortpflanzungsgefährdender oder erbgutverändernder Stoffe</u> sind getroffen (siehe BekGS 910).				
Die Rangfolge der Schutzmaßnahmen ist beachtet (siehe TRGS 500).				
Physikalisch-chemische Gefährdungen sind ermittelt, bewertet und				

dokumentiert. Ein ggf. notwendiges <u>Explosionsschutzdokument</u> ist erstellt (siehe Leitfaden der BG ETEM, <u>S 018</u>)				
Arbeitsplatz- und stoffspezifische <u>Betriebsanweisungen</u> sind vorhanden und ggf. <u>Hautschutzpläne</u> sind erstellt.				
Die ggf. notwendige <u>arbeitsmedizinische Vorsorge</u> ist organisiert (siehe <u>ArbMedVV</u>).				
Es stehen ggf. besondere Erste-Hilfe-Einrichtungen zur Verfügung (z.B. Augendusche, Notdusche) und werden gepflegt.				
Die erforderliche <u>PSA</u> (inkl. Hautschutzmittel) wurde fachkundig ausgewählt und ist bereitgestellt.				
Die Mitarbeiter sind <u>unterwiesen</u> (mit Dokumentation, incl. Unterschrift der unterwiesenen Person). Eine arbeitsmedizinisch-toxikologische Beratung (Betriebsarzt) ist sichergestellt.				

Links

1. Regelwerk: TRGS 420: Verfahrens- und stoffspezifische Kriterien (VSK) für die Ermittlung und Beurteilung der inhalativen Exposition, Inhalt
2. Datei / Adresse: <https://www.bgetem.de/redaktion/arbeitsicherheit-gesundheitsschutz/dokumente-und-dateien/themen-von-a-z/gefahrstoffe/expositionsbeschreibungen>
3. Regelwerk: TRGS 400: Gefährdungsbeurteilung für Tätigkeiten mit Gefahrstoffen, Inhalt
4. Regelwerk: S 017: Leitfaden zur Gefährdungsbeurteilung nach Gefahrstoffverordnung, 1. Einführung in die Gefährdungsbeurteilung und Dokumentation nach der Gefahrstoffverordnung
5. Regelwerk: TRGS 600: Substitution, Inhalt
6. Regelwerk: TRGS 402: Ermitteln und Beurteilen der Gefährdungen bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen, Inhalt
7. Regelwerk: TRGS 401: Gefährdung durch Hautkontakt Ermittlung - Beurteilung - Maßnahmen, Inhalt
8. Regelwerk: TRGS 905: Verzeichnis krebserzeugender, keimzellmutagener oder reproduktionstoxischer Stoffe, Inhalt
9. Regelwerk: TRGS 500: Schutzmaßnahmen, Inhalt
10. Datei / Adresse: [allgemein\ex_schutz_dokumente\ex-dokument_a08-2010.doc](#)
11. Regelwerk: Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV), § 4 Pflichtvorsorge
12. Datei / Adresse: [allgemein\betriebsanweisungen\gefahrstoffe\b00.doc](#)
13. Datei / Adresse: [allgemein\plaene\hautschutzplan.doc](#)
14. BG-Katalog: Arbeitsmedizinische Vorsorge
15. Regelwerk: ASR A2.2: Maßnahmen gegen Brände, Anhang 2
16. BG-Katalog: Persönliche Schutzausrüstung (PSA)
17. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten

Quellen

- Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV), Inhalt
 Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Inhalt
 Gefahrstoffverordnung (GefStoffV), Inhalt
 TRGS 400: Gefährdungsbeurteilung für Tätigkeiten mit Gefahrstoffen, Inhalt
 TRGS 401: Gefährdung durch Hautkontakt Ermittlung - Beurteilung - Maßnahmen, Inhalt

TRGS 402: Ermitteln und Beurteilen der Gefährdungen bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen, Inhalt
TRGS 500: Schutzmaßnahmen, Inhalt
TRGS 555: Betriebsanweisung und Information der Beschäftigten , Inhalt
TRGS 900: Arbeitsplatzgrenzwerte, Inhalt
TRGS 903: Biologische Grenzwerte (BGW), Inhalt
TRGS 905: Verzeichnis krebserzeugender, keimzellmutagener oder reproduktionstoxischer Stoffe, Inhalt
TRGS 906: Verzeichnis krebserzeugender Tätigkeiten oder Verfahren nach § 3 Abs. 2 Nr. 3 GefStoffV, Inhalt
TRGS 907: Verzeichnis sensibilisierender Stoffe und von Tätigkeiten mit sensibilisierenden Stoffen, Inhalt
TRGS 600: Substitution, Inhalt
DGUV-Information 213-701: BG/BGIA-Empfehlungen für die Gefährdungsbeurteilung nach der Gefahrstoffverordnung - Allgemeiner Teil, Inhalt
DGUV-Information 212-017: Allgemeine Präventionsleitlinie Hautschutz, Inhaltsverzeichnis
S 017: Leitfaden zur Gefährdungsbeurteilung nach Gefahrstoffverordnung, Inhaltsverzeichnis
S 018: Leitfaden zur Erstellung des Explosionsschutzdokumentes, Inhaltsverzeichnis
DGUV Regel 109-002: Arbeitsplatzlüftung - Lufttechnische Maßnahmen, Inhalt
DGUV Regel 112-989 : Benutzung von Schutzkleidung, Inhalt
DGUV Regel 112-192: Benutzung von Augen- und Gesichtsschutz, Inhalt
DGUV Regel 112-195 : Benutzung von Schutzhandschuhen, Inhalt

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Handwerkzeuge

Gefährdung/Belastung

**Unkontrolliert bewegte Teile durch wegfliegende Materialien,
Oberflächenbeschaffenheit der Werkzeuge**

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Bei der <u>Beschaffung</u> werden <u>ergonomische Gesichtspunkte</u> (z.B. bezüglich Gewicht, Griff) berücksichtigt. Soweit möglich, werden Werkzeuge mit GS-Prüfzeichen beschafft.				
Für die Arbeit auf Baustellen sind feste Taschen zur Verfügung gestellt, die umgehängt oder am Gürtel befestigt werden können.				
Zum Abisolieren sind Kabelmesser mit verdeckter Schneide und Griffen mit umlaufender Wulst gegen das Abgleiten in Richtung Klinge zur Verfügung gestellt.				
Schnittschutzhandschuhe sind für den Einsatz von Messern mit feststehender Klinge zur Verfügung gestellt.				
Es wird ein Handschutz für Meißel zur Verfügung gestellt.				
Das Objekt „ <u>Persönliche Schutzausrüstung (PSA)</u> “ ist beachtet. Es sind Schutzbrillen für Meißelarbeiten zur Verfügung gestellt.				
Eine Betriebsanweisung für den <u>Umgang mit Handwerkzeugen</u> ist vorhanden.				
Das Objekt „ <u>Unterweisungen der Mitarbeiter</u> “ ist beachtet. Die Beschäftigten sind anhand der arbeitsplatzspezifischen Betriebsanweisung und/ oder der Unterweisungshilfe Testbogen Nr. 9 über den Umgang mit Handwerkzeugen unterwiesen.				
Eine regelmäßige Kontrolle, Pflege und Wartung der Handwerkzeuge ist sichergestellt.				

Links

1. Regelwerk: DGUV-Information 209-001: Arbeiten mit Handwerkszeugen, 1.2 Qualität einzukaufen lohnt sich
2. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_handbohrmaschine_bohrhammer.doc
3. BG-Katalog: Persönliche Schutzausrüstung (PSA)
4. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_handwerkzeuge.doc
5. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten

Quellen

ABL 009: Werkzeug, Titel

Ersteller/in:

Datum: 11.10.2019

Seite -46-

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Heben, Tragen, Ziehen und Schieben von Lasten

Gefährdung/Belastung

Durch das Heben, Tragen, Ziehen, Schieben und Halten von Lasten ist eine Gefährdung des Muskel-Skelett-Systems möglich.

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Hebe- und Tragetätigkeiten werden nach der Leitmerkmalmethode „Heben-Halten-Tragen“ bewertet. Bewertungshilfe: <u>LMM-Heben-Halten-Tragen</u>				
Zieh- und Schiebetätigkeiten werden nach der Leitmerkmalmethode „Ziehen-Schieben“ bewertet. Bewertungshilfe: <u>LMM- Ziehen-Schieben</u>				
Bei Arbeiten mit bei Hebe-, Trage-, Zieh- und Schiebetätigkeiten wird der Mutterschutz beachtet. <u>Mutterschutzgesetz, §4 Weitere Beschäftigungsverbote Abs. 2, Punkt 1-3</u>				
Eine <u>arbeitsmedizinische Beratung</u> wird angeboten.				
Erhöhte Belastungen bei Hebe-, Trage-, Zieh- und Schiebetätigkeiten wird durch angepasste Lastgewichte vermieden. <u>DGUV Information 208-006</u>				
Es werden <u>Transporthilfsmittel</u> für schwere Lasten zur Verfügung gestellt (z.B. Knippstangen, Rollknippstangen, Rollen oder Walzen, Wälzwagen, Transportfahrwerke).				
Es sind <u>handbetriebene Transportmittel</u> zur Verfügung gestellt (z.B. Stechkarren, Schiebkarren, Handwagen, Heberoller, Hubwagen).				
Es sind <u>Mitgänger-Flurförderzeuge</u> zur Verfügung gestellt.				
Es sind <u>Transporthilfsmittel für leichte Lasten</u> zur Verfügung gestellt (z.B. Handmagnete, Handsauger, Tragklauen, Traggurte, Tragklemmen).				
Das Objekt „ <u>Persönliche Schutzausrüstung (PSA)</u> “ ist beachtet.				
Das Objekt „ <u>Unterweisungen der Mitarbeiter</u> “ ist beachtet. Eine Betriebsanweisung für <u>Hebe-, Trage-, Zieh- und Schiebetätigkeiten von Lasten</u> ist vorhanden. Die Beschäftigten sind über rückengerechtes Heben, Tragen, Ziehen und Schieben von Lasten anhand der arbeitsplatzspezifischen Betriebsanweisung unterwiesen.				

Links

1. Datei / Adresse: allgemein\bewertungshilfen\Imm -heben-halten-tragen.pdf
2. Datei / Adresse: allgemein\bewertungshilfen\Imm -ziehen-schieben.pdf
3. Regelwerk: Mutterschutzgesetz (MuschG), § 4 Verbot der Mehrarbeit
4. BG-Katalog: Arbeitsmedizinische Vorsorge
5. Regelwerk: DGUV-Information 208-006: Transport- und Lagerarbeiten, 3 Richtiges Heben ...
6. Regelwerk: DGUV-Information 208-006: Transport- und Lagerarbeiten, 6 Mitgänger-Flurförderzeuge
7. Regelwerk: DGUV-Information 208-006: Transport- und Lagerarbeiten, 5 Handbetriebene Transportmittel
8. Regelwerk: DGUV-Information 208-006: Transport- und Lagerarbeiten, 6 Mitgänger-Flurförderzeuge
9. BG-Katalog: Persönliche Schutzausrüstung (PSA)
10. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_heben_tragen_ziehen_schieben.doc
11. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten

Quellen

Mutterschutzgesetz (MuschG), Inhalt
DGUV-Information 208-006: Transport- und Lagerarbeiten, Inhalt
Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV), Inhalt

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Hubarbeitsbühne

Gefährdung/Belastung

Umsturz der Hubarbeitsbühne; Absturz aus dem Arbeitskorb; Quetschen zwischen Korbgeänder und Teilen der Arbeitsumgebung, z.B. Kabelpritschen, Träger, Deckenunterzügen; elektrische Gefährdung durch unzulässige Annäherung an Freileitungen; angefahren werden z. B. durch Flurförderzeuge oder im öffentlichen Straßenverkehr

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Die Bediener sind nach dem <u>DGUV Grundsatz 308-008</u> ausgebildet und schriftlich beauftragt.				
Die Bediener sind in die Bedienung der jeweils eingesetzten Hubarbeitsbühne sowie in die Funktionsweise deren Notablasses eingewiesen.				
Für die durchzuführenden Arbeiten wird eine geeignete Hubarbeitsbühne mit Reserven in Hubhöhe, seitlicher Reichweite und Tragfähigkeit ausgewählt.				
Die Einsatzgrenzen der Hubarbeitsbühne, z. B. nur für Innenräume oder die maximale Windstärke, sind beachtet.				
Bei der Anmietung von Hubarbeitsbühnen wird der Nachweis des sicheren Zustandes der Hubarbeitsbühnen eingefordert.				
Die Beschäftigten sind über die notwendigen Abstände und die erforderlichen Schutzmaßnahmen bei Arbeiten in der Nähe von Freileitungen informiert: - bis 1 kV: 1 m, - über 1 kV - 110 kV: 3 m, - über 110 kV - 220 kV: 4 m, - über 220 kV – 380 kV: 5 m, - bei unbekannter Spannung: 5 m.				
Die Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (RSA 95) sind eingehalten.				
Die Tragfähigkeit des Bodens ist geprüft, Vertiefungen wie Kabelkanäle sind tragfähig abgedeckt. Unterlegplatten sind ausreichend groß bemessen.				
Der Fahrweg der Hubarbeitsbühne ist frei von Hindernissen, der Arbeitsbereich ist abgesperrt. Gefährdungen durch Kranbetrieb, andere Gewerke oder aus der Arbeitsumgebung (z. B. Deckenunterzüge, Träger, Kabelpritschen)sind ausgeschlossen.				
Es erfolgt eine tägliche Sicht- und Funktionsprüfung vor dem Einsatz. Das Objekt <u>Prüfung</u> ist beachtet, die jährliche Prüfung durch eine sachkundige/befähigte Person ist organisiert.				

Ersteller/in:

Datum: 11.10.2019

Seite -50-

Die Rettungskette ist sichergestellt, auch im Funkloch. Am Boden steht eine eingewiesene Person zum Bedienen des Notablasses bereit.

Das Objekt "Persönliche Schutzausrüstung (PSA)" ist beachtet. Auf allen Teleskop-Arbeitsbühnen wird PSA gegen Absturz getragen.

Das Objekt „Unterweisungen der Mitarbeiter“ ist beachtet. Die Beschäftigten sind anhand der arbeitsplatzspezifischen Betriebsanweisung unterwiesen.

Hinweis:
Muster-Betriebsanweisung Schwenkarm-Hubarbeitsbühne
Muster-Betriebsanweisung Senkrecht-Hubarbeitsbühne

Links

1. Regelwerk: DGUV Grundsatz 308-008: Ausbildung und Beauftragung der Bediener von Hubarbeitsbühnen, Inhaltsverzeichnis
2. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_druckluftkompressoren.doc
3. BG-Katalog: Prüfung
4. BG-Katalog: Persönliche Schutzausrüstung (PSA)
5. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten
6. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_hubarbeitsbuehne.doc
7. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_schwenkarm_hubarbeitsbuehne.doc
8. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_senkrecht_hubarbeitsbuehne.doc

Quellen

Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV), Inhalt
Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Inhalt
DGUV Regel 100-500: Betreiben von Arbeitsmitteln, Inhaltsverzeichnis
DGUV Grundsatz 308-008: Ausbildung und Beauftragung der Bediener von Hubarbeitsbühnen, Inhaltsverzeichnis

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Kraftfahrzeuge

Gefährdung/Belastung

**Organisatorische und technische Bedingungen,
Unkontrolliert bewegte Teile durch rutschende Ladung,
Sturz bzw. Absturz bei Arbeiten auf der Ladefläche oder der Ladebordwand**

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Einrichtungen zur Ladungssicherung wie Zurrösen sind vorhanden und Zurrmaterial ist zur Verfügung gestellt.				
Die zur Verfügung gestellten Fahrzeuge haben feste Einbauten für Werkzeuge und Material.				
Zur Verfügung gestellte LKW's mit Hubladebühne (Ladebordwände) sind mit Tritten und Griffen zum Auf-/Absteigen von den Ladeflächen ausgestattet.				
Die zur Verfügung gestellten Kombis haben eine feste, trennende Einrichtung zwischen Fahrer- und Laderaum, z. B. Gitter, Netz oder Wand.				
Arbeitsplätze und Verkehrswege auf Fahrzeugen mit Sonderaufbauten gewährleisten einen sicheren Aufenthalt.				
Den Mitarbeitern wird ein Fahrsicherheitstraining angeboten.				
Das Objekt „ <u>Persönliche Schutzausrüstung (PSA)</u> “ ist beachtet. Alle Fahrzeuge sind mit Warnkleidung ausgestattet (z.B. mit einer Warnweste nach DIN EN 471) und allen Fahrern von LKW's mit Ladebordwänden werden Schutzschuhe zur Verfügung gestellt.				
Es ist eine Betriebsanweisung für das <u>Führen von Fahrzeugen</u> und eine Betriebsanweisung für <u>Arbeiten mit der Hubladebühne</u> (Ladebordwand) an Fahrzeugen vorhanden.				
Das Objekt „ <u>Prüfung</u> “ ist beachtet.				
Das Objekt „ <u>Unterweisungen der Mitarbeiter</u> “ ist beachtet. Die Mitarbeiter sind mit Hilfe der arbeitsplatzspezifischen Betriebsanweisungen und/ oder der Unterweisungshilfen Merkblatt <u>T 17</u> unterwiesen. Die Mitarbeiter werden anhand der DGV Information 214-003 zur Ladungssicherung unterwiesen.				

Links

1. Regelwerk: S 015: Gefahrstoffe in der Galvanotechnik und der Oberflächenveredelung, Titel

2. BG-Katalog: Persönliche Schutzausrüstung (PSA)
3. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_fuehren_kraftfahrzeuge.doc
4. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_hubladebuehne.doc
5. BG-Katalog: Prüfung
6. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten
7. Regelwerk: T 017: Führen von Kraftfahrzeugen, Titel

Quellen

DGUV Vorschrift 70: Inhaltsverzeichnis: Fahrzeuge

T 017: Führen von Kraftfahrzeugen, Titel

DGUV Grundsatz 314-003: Prüfung von Fahrzeugen durch Sachkundige, Inhalt

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Leitern und Tritte

Gefährdung/Belastung

Absturz, unkontrolliert bewegte Teile durch herabfallende Materialien

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Die Leitern und Tritte werden entsprechend der Arbeitsaufgabe zur Verfügung gestellt.				
Das Objekt „ <u>Beschaffung technischer Arbeitsmittel</u> “ ist beachtet.				
Leitern und Tritte: - mit Stufen, Haltegriff oder Haltebügel, - mit ausreichender Größe und - ausreichender Tragkraft sind zur Verfügung gestellt. <u>Leiterarten</u>				
Betriebsanleitungen sind an den Leitern angebracht, z.B. in Form von <u>Kurzanleitungen</u> oder <u>Piktogrammen</u> auf der Leiter.				
Es ist eine Betriebsanweisung für das <u>Benutzen von Anlegeleitern</u> und eine Betriebsanweisung für das <u>Benutzen von Stehleitern</u> vorhanden.				
Das Objekt „ <u>Unterweisungen der Mitarbeiter</u> “ ist beachtet. Die Beschäftigten sind über den Umgang mit Leitern und Tritten anhand der arbeitsplatzspezifischen Betriebsanweisungen und/ oder den Unterweisungshilfen Testbogen Nr. 14 unterwiesen.				
Das Objekt „ <u>Prüfung</u> “ ist beachtet. Die Prüfungen sind z. B. in einem Leiternprüfbuch (<a 20\""="" href="http://www.bgetem.de/medien-service-\" leiternprüfbuch="" s="">http://www.bgetem.de/medien-service - \"Leiternprüfbuch S 20\") zu dokumentieren.				

Links

1. Regelwerk: Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Anhang 3: (zu § 14 Absatz 4) Prüfvorschriften für bestimmte Arbeitsmittel
2. BG-Katalog: Beschaffung technischer Arbeitsmittel
3. Regelwerk: TRBS 2121 Teil 2: Gefährdungen von Personen durch Absturz - Bereitstellung und Benutzung von Leitern, 2 Begriffsbestimmungen
4. Regelwerk: TRBS 2121 Teil 2: Gefährdungen von Personen durch Absturz - Bereitstellung und Benutzung von Leitern, 4 Maßnahmen
5. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_anlegeleiter.doc
6. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_stehleitern.doc
7. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten
8. BG-Katalog: Prüfung

Quellen

Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Inhalt

HK 010: Betriebsanleitung für Anlegeleitern

HK 011: Betriebsanleitung für Stehleitern

TRBS 1203: Befähigte Personen, Inhalt

TRBS 2121 Teil 2: Gefährdungen von Personen durch Absturz - Bereitstellung und Benutzung von Leitern, Inhalt

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Mineralwolle-Dämmstoffe (Faserstäube frei von Krebsverdacht)

Gefährdung/Belastung

Gefährdungen durch Stoffe; Reizungen der Atemwege, der Haut und der Augen, Gefahr von Gesundheitsschäden durch Einatmen faserhaltigen Staubes

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Das Objekt <u>Gefahrstoffe, allgemein</u> ist beachtet.				
Bei Rückbau von Mineralwolle-Dämmstoffen: Der Nachweis, dass die Mineralwolle nicht krebserzeugend ist, wurde erbracht (Unterstützung bei der Beurteilung eingebauter, unbekannter Mineralwolle gibt die Gütegemeinschaft Mineralwolle (GGM) e.V.). Liegen keine weiteren Informationen über die Beurteilung der Fasern vor, ist von einer Krebsgefahr auszugehen (vgl. Objekt <u>Mineralwolle-Dämmstoffe (Faserstäube krebverdächtig) – Tätigkeiten mit eingebauten Produkten</u>).				
Bei Einbau neuer Mineralwolle-Dämmstoffe: Es werden nur Mineralwolle-Dämmstoffe verwendet, die mit dem RAL-Gütezeichen gekennzeichnet sind.				
Der Arbeitsplatzgrenzwert für Staub (<u>TRGS 900</u>) ist eingehalten.				
Die Mindestschutzmaßnahmen zum Schutz der Beschäftigten vor Stäuben gemäß <u>Nr. 4</u> und <u>5</u> der TRGS 500 sind ergriffen. Hierzu gehören u. a. die folgenden Maßnahmen:				
Es werden vorkonfektionierte Mineralwolle-Dämmstoffe verwendet.				
Verpackte Dämmstoffe werden erst am Arbeitsplatz ausgepackt.				
Staubentwicklung und Aufwirbelung von Staub wird vermieden (Material wird nicht geworfen, es werden für Zuschnitte keine schnell laufenden motorgetriebenen Sägen ohne Absaugung verwendet, das Material wird nicht gerissen, sondern mit Schere oder Messer geschnitten).				
Der Arbeitsplatz ist gut durchlüftet.				
Stäube werden nicht mit Druckluft abgeblasen, sondern mit Industriestaubsaugern (Kategorie M) aufgenommen bzw. es wird feucht gereinigt. Reinigungsarbeiten werden regelmäßig durchgeführt.				
Verschnitte und Abfälle werden sofort in Tonnen/Kunststoffsäcken gesammelt.				
Es werden geschlossene Arbeitskleidung sowie Schutzhandschuhe aus chromatfreiem Leder oder nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe getragen. Bei starker Staubentwicklung werden eine Korbbrille und eine Partikelfiltermaske P1 getragen.				

Eine Betriebsanweisung ist erstellt.

Die Mitarbeiter sind unterwiesen.

Links

1. BG-Katalog: Gefahrstoffe; allgemein
2. Regelwerk: TRLV Vibrationen Teil 1: Beurteilung der Gefährdung durch Vibrationen, 8 Allgemeine arbeitsmedizinische Beratung
3. BG-Katalog: Mineralwolle-Dämmstoffe (Faserstäube krebsverdächtig) – Tätigkeiten mit eingebauten Produkten
4. Regelwerk: TRGS 900: Arbeitsplatzgrenzwerte, 3 Liste der Arbeitsplatzgrenzwerte und Kurzzeitwerte
5. Regelwerk: TRGS 500: Schutzmaßnahmen, 4 Grundsätze für die Verhütung von Gefährdungen nach § 8 GefStoffV
6. Regelwerk: TRBA 500: Grundlegende Maßnahmen bei Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen, 5 Weiterführende Literatur und Informationsquellen
7. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\gefahrstoffe\b19_ghs.doc
8. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten

Quellen

Gefahrstoffverordnung (GefStoffV), Inhalt
TRGS 400: Gefährdungsbeurteilung für Tätigkeiten mit Gefahrstoffen, Inhalt
TRGS 500: Schutzmaßnahmen, Inhalt
TRGS 900: Arbeitsplatzgrenzwerte, Inhalt

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Notausgänge, Rettungswege, Fluchtwege

Gefährdung/Belastung

Erschwertes Verlassen von Gefahrenbereichen,
Verzögerung des Erste-Hilfe-Einsatzes von Rettungskräften

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Notausgänge schaffen, die das schnelle und sichere Verlassen von Arbeitsplätzen und Räumen erlauben.				
Mit <u>Rettungszeichen</u> auf Rettungswege und Notausgänge hinweisen.				
Rettungswege und Notausgänge stets freihalten.				
Organisieren, dass Notausgänge während der Betriebszeit nicht verschlossen sind oder Schlösser anbringen, die sich von innen ohne Schlüssel öffnen lassen.				

Links

1. Regelwerk: ASR A1.3: Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung, Anhang 1
2. Regelwerk: TRGS 611: Verwendungsbeschränkungen für wassermischbare bzw. wassergemischte Kühlschmierstoffe, bei deren Einsatz N-Nitrosamine auftreten können, Titel

Quellen

Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV), § 4 Besondere Anforderungen an das Betreiben von Arbeitsstätten

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung
Gefährdung/Belastung
Mangelhafte Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Es wurde überprüft, ob Risiken oder Gefahren trotz Maßnahmen zu deren Verhinderung durch den Einsatz technischer Schutzeinrichtungen, arbeitsorganisatorischer Maßnahmen, Methoden oder Verfahren verbleiben. Die erforderliche Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung wird durch die Gefährdungsbeurteilung ermittelt.				
Die erforderliche Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung ist entsprechend der gesetzlichen Grundlagen gestaltet und so platziert, dass sie die größte Schutzwirkung entfalten kann. <u>ASR A1.3: Anlage 1 - Sicherheitszeichen und Sicherheitsaussagen</u>				
Die Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung, die für den gesamten Betrieb, eine Halle oder einen Hallenbereich gilt, ist da angebracht, wo die Sicherheitsaussage den Kreis der Betroffenen erreicht (z.B. an der Werkseinfahrt, am Eingang von Gebäuden oder an einem abgegrenzten Hallenbereich).				
Eine Anhäufung von Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnungen wurde vermieden. Hinweis: - Anhäufungen mindern die Wirksamkeit und damit die Aussagekraft des einzelnen Sicherheitszeichens				
Das Objekt „ <u>Unterweisungen der Mitarbeiter</u> “ ist beachtet. Die Beschäftigten sind über die Bedeutung, sowie über die Verpflichtung zur Beachtung der eingesetzten Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung unterwiesen.				

Links

1. Regelwerk: ASR A1.3: Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung, Anhang 1
2. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten

Quellen

ASR A1.3: Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung, Inhalt

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
 externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Verkehrswege

Gefährdung/Belastung

Sturz auf der Ebene durch Stolperstellen, Bewegte Arbeitsmittel durch Fahrzeuge

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Die Verkehrswege sind mit ihren Abmessungen, Verläufen und Sicherheitsabständen nach der <u>ArbStättV Anhang Nr. 1.8</u> und der <u>ASR A1.8</u> gestaltet. Boden- und Wandöffnungen sind durch Geländer oder Abdeckungen gesichert.				
Die Fußböden sind sicher begehbar. Stolperstellen sind entschärft: - Kanten von Ausgleichsstufen sind gekennzeichnet, z.B. durch Farbwechsel im Bodenbelag. - Steigungen/ Rampen sind erkennbar, z.B. durch farbliche Kennzeichnung. - Unebenheiten (> 4 mm) sind beseitigt. - Hochstehende Teppichkanten sind verklebt oder mit Abschlussleisten fixiert. - Kabel und Schläuche liegen nicht auf dem Fußboden, sondern sind z.B. in der Zwischendecke verlegt oder von oben zugeführt.				
In Bereichen mit erhöhter Rutschgefahr sind Fußböden mit rutschhemmenden Bodenbelägen verlegt. - ASR A1.5/1.2				
Gitterroste sind gegen Ausheben oder Verschieben gesichert. - <u>DGUV Information 208-008</u>				
Begrenzungen von Verkehrswegen in Räumen sind gekennzeichnet - in Räumen mit Grundflächen über 1000 m ² oder - zum Schutz der Beschäftigten wegen der Nutzung oder Einrichtung der Räume.				
Bei Beschaffenheit und Maße von Treppen und Geländern ist die ASR A1.8: Verkehrswege, "4 <u>Einrichten von Verkehrswegen</u> " beachtet.				
Stufenkanten sind deutlich erkennbar und ausgetretene oder beschädigte Stufen werden unverzüglich instandgesetzt.				
Bei Feuchtreinigung wird vor Glätte gewarnt und Außentreppen werden im Winter geräumt und gestreut.				
Gefahrstellen mit Stolper- oder Sturzgefahr und Hindernisse sind nach ASR A1.8: Verkehrswege, "4 <u>Einrichten von Verkehrswegen</u> " gekennzeichnet.				
Die Verkehrswege sind ausreichend beleuchtet; siehe ASR A3.4 Anhang 1.				

Boden- und Wandöffnungen sind durch Geländer oder Abdeckungen gesichert.				
Bei Anordnung und Gestaltung von Türen und Toren sind die <u>ArbStättV Anhang Nr. 1.7</u> und die <u>ASR A1.7 Nr. 4 und Nr. 5</u> beachtet.				
Die Ausführung von kraftbetätigten Türen und Toren entspricht der <u>ArbStättV Anhang Nr. 1.7 Abs. 7</u> und der <u>ASR A1.7 Nr. 5</u> .				
Bei Ausführung und Einbau von Steigeisen und Steigleitern sind die <u>ArbStättV Anhang Nr. 1.11</u> und die <u>ASR A1.8</u> beachtet.				
Bei Steigeisen und Steigleitern in Schächten, Behältern u. Ä. ist die <u>DGUV Regel 103-007</u> beachtet.				
Das Objekt „ <u>Unterweisungen der Mitarbeiter</u> “ ist beachtet. Die Beschäftigten wurden unterwiesen: - Handläufe von Treppen zu benutzen, - Rettungswege und Notausgänge immer frei zu halten, - Feuerlöscheinrichtungen nicht zu verstellen.				

Links

1. Regelwerk: Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV), Anhang: 1 Allgemeine Anforderungen
2. Regelwerk: ASR A1.8: Verkehrswege, Inhalt
3. Regelwerk: DGUV Information 208-008: Roste – Montage , Inhalt
4. Regelwerk: ASR A1.8: Verkehrswege, 4 Einrichten von Verkehrswegen
5. Regelwerk: ASR A1.8: Verkehrswege, 4 Einrichten von Verkehrswegen
6. Regelwerk: Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV), Anhang: 1 Allgemeine Anforderungen
7. Regelwerk: ASR A1.7: Türen und Tore, 4 Planung von Türen und Toren
8. Regelwerk: Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV), Anhang: 1 Allgemeine Anforderungen
9. Regelwerk: ASR A1.7: Türen und Tore, 5 Auswahl von Türen und Toren
10. Regelwerk: Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV), Anhang: 1 Allgemeine Anforderungen
11. Regelwerk: ASR A1.8: Verkehrswege, Inhalt
12. Regelwerk: DGUV Regel 103-007: Steiggänge für Behälter und umschlossene Räume, Inhalt
13. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten

Quellen

Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV), Inhaltsübersicht
ASR A1.7: Türen und Tore, Inhalt
DGUV Regel 103-007: Steiggänge für Behälter und umschlossene Räume, Inhalt
DGUV Regel 108-003 : Fußböden in Arbeitsräumen und Arbeitsbereichen mit Rutschgefahr, Inhalt

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Zwangshaltungen

Gefährdung/Belastung

Haltungsarbeit durch:

- häufiges Arbeiten in gebeugter Haltung,
- Arbeiten auf den Knien und in der Hocke,
- Überkopfarbeit,
- Arbeiten mit vor oder seitlich gebeugtem oder verdrehtem Oberkörper,
- Arbeiten mit vorgebeugter gedrehter Kopfhaltung,
- sehr langes Verharren in einer normalen Arbeitshaltung,
- wiederkehrender Einsatz kleiner Muskelgruppen

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Die Arbeitsaufgabe ist so gestaltet, dass ungünstige Körperhaltungen vermieden werden.				
Die Arbeitsaufgabe ist so gestaltet, dass statische Haltungsarbeit vermieden wird.				
Das Objekt „ <u>Heben, Tragen, Ziehen und Schieben von Lasten</u> “ ist beachtet.				
Der Raumbedarf ist den Beschäftigten und der Arbeitsaufgabe entsprechend angepasst (Abmessung der Grundfläche mindestens 1,50 m * 1,00 m)				
Die <u>arbeitsmedizinische Vorsorge</u> ist organisiert.				
An dem Arbeitsplatz kann der Beschäftigte seine Arbeitshaltung wechseln (sitzen/stehe) Sofern beim Stehen kein Wechsel mit anderen Tätigkeiten möglich ist, sind Stehhilfen zu verwenden.				
Es wird ein regelmäßiger Wechsel mit anderen Tätigkeiten durchgeführt (Job-Rotation). Dabei ist darauf zu achten, dass nicht die gleichen Belastungen auftreten.				
Es werden regelmäßige Kurzpausen bzw. Bewegungspausen durchgeführt.				
Es werden Programme (z.B. Rückenschule) in Zusammenarbeit mit der BG und dem Betriebsarzt angeboten.				
Für regelmäßige Arbeiten auf den Knien oder in der Hocke sind Knieschoner, Unterlagen und Sitzhilfen zur Verfügung gestellt.				
Die Beschäftigten sind über Meniskus schonende Knie- und Hockhaltungen unterwiesen.				

Links

1. BG-Katalog: Heben, Tragen, Ziehen und Schieben von Lasten
2. BG-Katalog: Arbeitsmedizinische Vorsorge

Quellen

Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV), Inhaltsübersicht

DGUV Vorschrift 1: Grundsätze der Prävention , Inhalt

DGUV Information 208-033: Belastungen für Rücken und Gelenke - was geht mich das an?, Inhalt

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Flurförderzeuge, handbetrieben

Gefährdung/Belastung

Unfälle durch An- und Überfahren

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Das Objekt <u>Beschaffung technischer Arbeitsmittel</u> ist beachtet.				
Regelmäßige Prüfungen durch befähigte Personen sind organisiert.				
Eine Betriebsanweisung ist erstellt.				
Mitarbeiter werden <u>unterwiesen</u> ;				

Links

1. BG-Katalog: Beschaffung technischer Arbeitsmittel
2. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten

Quellen

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Flurförderzeuge, kraftbetrieben (Gabelstapler)

Gefährdung/Belastung

Verletzungen durch schadhafte Flurförderzeuge und unsachgemäße Benutzung, Absturz, Umkippen, Anfahren und Überfahren von Personen

Gesundheitsgefahren durch Dieselmotoremissionen

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Das <u>Objekt</u> "Beschaffung technischer Arbeitsmittel" ist beachtet.				
Die Anforderungen nach DGUV Information 208-004, <u>Kapitel 2</u> sind erfüllt.				
Bei Einsatz von Dieselstaplern ist das <u>Objekt</u> "Fahrzeuge in geschlossenen Räumen; Dieselmotoremissionen" beachtet.				
Es werden nach <u>DGUV Vorschrift 68</u> ausschließlich solche Beschäftigte mit dem Führen von Flurförderzeugen beauftragt, die 1. mindestens 18 Jahre alt sind, 2. für diese Tätigkeit geeignet und nach <u>DGUV Grundsatz 308-001</u> "Ausbildung und Beauftragung der Fahrer von Flurförderzeugen mit Fahrersitz und Fahrerstand" ausgebildet sind, und 3. ihre Befähigung nachgewiesen haben.				
Eine schriftliche <u>Beauftragung</u> ist erfolgt.				
Eine <u>Betriebsanweisung</u> ist erstellt.				
Die Beschäftigten sind anhand der Betriebsanweisung <u>unterwiesen</u> . Die Unterweisung ist <u>dokumentiert</u> .				
Eine tägliche Einsatzprüfung gemäß <u>Prüfliste</u> findet statt.				
Regelmäßige <u>Prüfungen</u> durch befähigte Personen sind organisiert.				

Links

1. BG-Katalog: Beschaffung technischer Arbeitsmittel
2. Regelwerk: DGUV-Information 208-004: Gabelstapler, 2 Beschaffenheitsanforderungen
3. BG-Katalog: Dieselmotoremissionen
4. Regelwerk: DGUV Vorschrift 68: Flurförderzeuge, Inhaltsverzeichnis
5. Regelwerk: DGUV Grundsatz 308-001: Ausbildung und Beauftragung der Fahrer von Flurförderzeugen mit Fahrersitz und Fahrerstand, Inhalt
6. Datei / Adresse: allgemein\stapler_beauftragung.doc
7. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_flurfoerderzeuge.doc
8. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten
9. Datei / Adresse: allgemein\handlungshilfen\unterweisungsnachweis -muster.docx

10. Datei / Adresse: allgemein\prueflisten\pl_fuer_die_taeagliche_ei.pdf

11. Regelwerk: DGUV Vorschrift 68: Flurförderzeuge, § 37: Wiederkehrende Prüfungen

Quellen

DGUV Vorschrift 68: Flurförderzeuge, Titelseite

DGUV Grundsatz 308-001: Ausbildung und Beauftragung der Fahrer von Flurförderzeugen mit Fahrersitz und Fahrerstand, Titel

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Regale

Gefährdung/Belastung

Standsicherheit und Tragfähigkeit

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Ausreichende Dimensionierung und geeignete Aufstellung sicherstellen				
Regale gegen Umstürzen geeignet sichern (z. B. durch Befestigen)				
Regalkennzeichnung bei Fachlasten >200 kg bzw. Feldlasten >1000 kg				
Kennzeichnung der zulässigen Fußbodenbelastung bei Lagerung auf Zwischenböden, Gallerien und Lagerräumen, unter denen sich andere Räume befinden				
Kleinteile in Behältnisse einlagern				
Lagergut und Lagergutabmessungen bei Auswahl der Regale beachten				
Geeignete Aufstiege zur Verfügung stellen und benutzen				
Sicherheitsabstand zwischen Lagergut und Leuchten einhalten				

Quellen

Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV), Titel

DGUV Regel 108-007: Lagereinrichtungen und -geräte, Titel

DGUV Vorschrift 1: Grundsätze der Prävention, Titel

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Arbeiten an aktiven Teilen und AuS ohne Spezialausbildung

Gefährdung/Belastung

Körperdurchströmung, Störlichtbogen

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Die Beschäftigten sind angewiesen, grundsätzlich den spannungsfreien Zustand an der Arbeitsstelle und an benachbarten unter Spannung stehenden Teilen durch Anwenden der 5 Sicherheitsregeln herzustellen. Ist das nicht möglich, werden die Maßnahmen zum Arbeiten unter Spannung oder zum Arbeiten in der Nähe aktiver Teile angewendet.				
Je nach Art der Anlage und Spannungshöhe ist der Ablauf der Freischaltung durch organisatorische Regelungen (schriftliches Freigabeverfahren) festgelegt. Qualifiziertes Schaltpersonal ist vorhanden, die Schaltberechtigungen sind erteilt.				
Für die Durchführung der 5 Sicherheitsregeln stehen Hilfsmittel (z. B. Abdeckmaterial, Spannungsprüfer, Sperrelemente etc.) und Persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung (siehe DGUV Information 203-001).				
Die Beschäftigten sind für die Arbeit an aktiven Teilen anhand einer <u>Betriebsanweisung</u> unterwiesen.				
Zur Maßnahmenkontrolle bei der Durchführung der 5 Sicherheitsregeln stehen Checklisten zur Verfügung (Quellen).				
Für die Fehlersuche an elektrischen Anlagen und sonstige erlaubte Arbeiten unter Spannung (nicht im Anwendungsbereich der DGUV Regel 103-011) ist eine <u>Betriebsanweisung</u> für die Auswahl der PSAGS vorhanden, die Mitarbeiter sind unterwiesen.				
Für die Fehlersuche an elektrischen Geräten steht als zusätzlicher Schutz eine RCD mit 30 mA Auslösestrom oder PRCD-S zur Verfügung (siehe DGUV Information 203-034, Abschnitt 3.3.4). Die Mitarbeiter sind anhand der speziellen <u>Betriebsanweisung</u> für diese Arbeiten unterwiesen.				

Links

1. Datei / Adresse:
allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_arbeiten_an_aktiven_teilen_elektrischer_anlagen.doc
2. Datei / Adresse: <http://www.basis-bgetem.de>
3. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_psags.doc
4. Datei / Adresse:
allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_fehlersuche_an_elektrischen_anlagen_und_geraeten.doc

Quellen

Ersteller/in:

Datum: 11.10.2019

Seite -70-

DGUV Regel 103-011: Arbeiten unter Spannung an elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln, 1
Anwendungsbereich

DGUV-Information 203-034: Errichten und Betreiben von Elektrischen Prüfanlagen, 1 Anwendungsbereich

DGUV Information 203-001: Sicherheit bei Arbeiten an elektrischen Anlagen, 1 Vorwort

DGUV Vorschrift 3: § 6 Arbeiten an aktiven Teilen: Elektrische Anlagen und Betriebsmittel

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Arbeiten an elektrischen Anlagen (Organisation/Personal)

Gefährdung/Belastung

Körperdurchströmung, Störlichtbogen

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Es sind organisatorische Regelungen gemäß DIN VDE 0105-100 (Verfahrensablauf, Freigabeverfahren) zu Arbeiten an und in elektrischen Anlagen getroffen: Einweisung/Unterweisung, Durchführungserlaubnis, Freigabe zur Arbeit				
Es werden fachlich geeignete Beschäftigte (Elektrofachkräfte und elektrotechnisch unterwiesene Personen) eingesetzt.				
Für jede Arbeit wird ein Anlagen- und ein Arbeitsverantwortlicher benannt.				
Es werden aktuelle Schalt- und Leitungspläne zur Verfügung gestellt.				
Es ist sichergestellt, dass die Arbeitsstelle gemäß DGUV Information 203-016 "Kennzeichnung von Arbeitsbereichen an elektrischen Anlagen mit Nennspannung über 1 kV" eindeutig gekennzeichnet wird.				

Quellen

DGUV Information 203-016: Kennzeichnung von Arbeitsbereichen an elektrischen Anlagen mit Nennspannung über 1 kV, 1 Anwendungsbereich

DGUV Vorschrift 3: § 1 Geltungsbereich: Elektrische Anlagen und Betriebsmittel

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Arbeiten in der Nähe aktiver Teile

Gefährdung/Belastung

Körperdurchströmung, Störlichtbogen

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Schutzvorrichtungen (Isolierplatten, Absperrmaterial, Abdecktücher, Isolierschläuche, isolierende Klammern) sind zur Verfügung gestellt.				
Persönliche Schutzausrüstung ist zur Verfügung gestellt.				
Die Beschäftigten sind über die erforderlichen Maßnahmen anhand einer Betriebsanweisung unterwiesen.				

Links

1. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_arbeiten_in_der_naeh_e_aktiver_teile.doc

Quellen

DGUV Vorschrift 3: § 7 Arbeiten in der Nähe aktiver Teile: Elektrische Anlagen und Betriebsmittel

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Arbeiten unter Spannung mit Spezialausbildung

Gefährdung/Belastung

Körperdurchströmung, Störlichtbogen

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Festlegungen sind getroffen worden, unter welchen Voraussetzungen (zwingende Gründe) AuS durchgeführt werden kann.				
Die organisatorischen Maßnahmen gemäß DGUV Regel 103-011 (Qualifikation des Personals (Spezialausbildung), schriftliche Festlegungen der Arbeitsverfahren, Organisation der Ersten Hilfe) sind erfüllt.				
Isoliertes Werkzeug, Schutzvorrichtungen (Isolierplatten, Abdecktücher, Isolierschläuche und isolierende Klammern) und Persönliche Schutzausrüstung sind zur Verfügung gestellt.				
Für jede Tätigkeit wurde eine Arbeits- bzw. Betriebsanweisung erstellt. Die Beschäftigten sind anhand dieser betrieblichen Anweisung (Betriebsanweisung) unterwiesen.				

Links

1. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_arbeiten_unter_spannung.doc

Quellen

DGUV Vorschrift 3: § 8 Zulässige Abweichungen: Elektrische Anlagen und Betriebsmittel

DGUV Regel 103-011: Arbeiten unter Spannung an elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln, Inhalt

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Aufstellen von Einsatzfahrzeugen im Verkehrsbereich
Gefährdung/Belastung
Straßenverkehr

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Fahrzeuge sind entsprechend der Nutzung von Sonderrechten gemäß § 35 (6) StVO ausgestattet (zwei Rundumleuchten, Kennzeichnung weiß/rot/weiß).				
Zur Absicherung der Arbeitsstelle sind Aufstellpläne vorhanden und Verkehrsleitkegel zur Verfügung gestellt (entsprechend DGUV Information 203-048).				
Den Beschäftigten steht Warnkleidung entsprechend RSA Nr. 8 und DIN EN 471, z. B. Warnwesten, zur Verfügung, und sie sind angewiesen diese zu benutzen.				

Quellen

DGUV Information 203-048: Betrieb von Kabelmesswagen, Anhang 2 Beispiele zum Aufstellen des Kabelmesswagens

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
 externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
 hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Ausästen

Gefährdung/Belastung

Schnittgefährdung, mechanische Gefährdung durch Äste

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Die Arbeiten werden gemäß DGUV 203-033 geplant und durchgeführt.				
Schnittschutzkleidung, Kopf- und Gesichtsschutz sind zur Verfügung gestellt.				
Die Beschäftigten sind körperlich für Ausästarbeiten geeignet und im Umgang mit Kettensägen ausgebildet.				
Die Beschäftigten werden anhand der SVLFG-Information B08 " <u>Baumarbeiten</u> " unterwiesen; die Unterweisung wird dokumentiert.				
Zur Maßnahmenkontrolle steht eine Checkliste zur Verfügung: Ergänzende Gefährdungsbeurteilung " <u>Ausästarbeiten</u> ".				

Links

1. Regelwerk: DGUV Regel 112-198: Benutzung von persönlichen Schutzausrüstungen gegen Absturz, 7 Betriebsanweisung, Unterweisung
2. Datei / Adresse: https://www.svlfg.de/60-service/serv02_brosch/serv0201praev/broschueren/b08_baumarbeiten.pdf
3. Datei / Adresse: allgemein\gb\gb_ausaest.pdf

Quellen

DGUV-Information 203-033: Ausästarbeiten in der Nähe elektrischer Freileitungen, 1 Anwendungsbereich

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Baustelle, Arbeitsplätze und Verkehrswege, Absturzsicherungen

Gefährdung/Belastung

Gefährdung durch Absturz

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
<p>Absturzsicherungen müssen vorhanden sein:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. unabhängig von der Absturzhöhe an Arbeitsplätzen an oder über Wasser oder anderen festen oder flüssigen Stoffen, in denen man versinken kann, 2. bei mehr als 1,00 m Absturzhöhe an <ul style="list-style-type: none"> - freiliegenden Treppenläufen oder -absätzen, - Wandöffnungen, - Bedienständen von Maschinen und deren Zugängen; 3. bei mehr als 2,00 m Absturzhöhe an allen übrigen Arbeitsplätzen und Verkehrswegen auf Baustellen; 4. bei mehr als 3,00 m Absturzhöhe an Arbeitsplätzen und Verkehrswegen auf Dächern; 5. bei mehr als 5,00 m Absturzhöhe beim Mauern über die Hand und beim Arbeiten an Fenstern 				
<p>Es müssen kollektiv, zwangsläufig wirkende Absturzsicherungen vorhanden sein, z. B. <u>3-teiliger Seitenschutz</u> mit Geländer (mindestens 1,00 m hoch), sowie Fuß- und Knieleiste, oder Auffangeinrichtungen (Fangerüste oder Auffangnetze).</p>				
<p>Es darf <u>Anseilschutz (Auffanggurt mit Falldämpfer und Sicherungsseil)</u> verwendet werden, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> - geeignete Anschlageinrichtungen vorhanden sind und - das Verwenden von Auffangeinrichtungen unzweckmäßig ist. <p>Der Vorgesetzte hat die Anschlageinrichtung festzulegen und dafür zu sorgen, dass der Anseilschutz benutzt wird.</p>				
<p>Für die Nutzung von Anseilschutz muss eine <u>Betriebsanweisung</u> erstellt werden. Die Beschäftigten sind zu unterweisen.</p>				
<p><u>Öffnungen</u> in Böden, Decken und Dachflächen sowie Vertiefungen müssen mittels Umwehrung (Seitenschutz) oder durch unverschiebbare und begehbare Abdeckungen gesichert werden.</p>				
<p><u>Nicht durchtrittsichere Flächen</u> müssen abgesperrt oder durch Last verteilende Beläge gesichert werden. Die Beläge müssen ein sicheres Ableiten der auftretenden Kräfte auf die Unterkonstruktion gewährleisten und gegen Verschieben sowie Abheben gesichert sein.</p>				

Links

1. Regelwerk: DGUV-Information 201-023: Sicherheit von Seitenschutz, Randsicherungen und Dachschutzwänden als Absturzsicherungen bei Bauarbeiten, 6 Anforderungen an Seitenschutz
2. Datei / Adresse: allgemein\videos\hochgelegene_arbeitsplaetze.mpg
3. Regelwerk: MB 007: Schutz gegen Absturz beim Bau und Betrieb von Freileitungen, Schutz gegen Absturz durch Kombination technischer Einrichtungen mit PSAgA
4. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_psa_absturz.doc
5. Regelwerk: [Nicht vorhanden]
6. Regelwerk: [Nicht vorhanden]
7. Regelwerk: TRGS 900: Arbeitsplatzgrenzwerte, Titel

Quellen

DGUV Regel 101-011: Einsatz von Schutznetzen, Inhalt
DGUV-Information 201-023: Sicherheit von Seitenschutz, Randsicherungen und Dachschutzwänden als Absturzsicherungen bei Bauarbeiten, Inhalt
DGUV Vorschrift 38: Bauarbeiten, § 11, "Nicht begehbare" Bauteile
DGUV Vorschrift 38: Bauarbeiten, § 12, Absturzsicherungen
DGUV Vorschrift 38: Bauarbeiten, § 12a, öffnungen und Vertiefungen
DGUV Grundsatz 312-906: Grundlagen zur Qualifizierung von Personen für die sachkundige Überprüfung und Beurteilung von persönlichen Absturzschutzausrüstungen, Inhalt

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Baustelle, Arbeitsplätze und Verkehrswege, Arbeiten in Gruben und Gräben

Gefährdung/Belastung

Verschüttet werden durch Abrutschen von Massen
Absturz in Gruben und Gräben

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Grundsätzlich werden nur geeignete Unternehmen mit Tiefbauarbeiten beauftragt. Auftragnehmer werden bezüglich Art, Lage, Zustand und Verlauf von Leitungen gemäß DGUV Information 203-017 eingewiesen.				
Baugruben und Gräben werden gemäß DIN 4124 abgebösch oder verbaut. Dabei werden alle Einflüsse berücksichtigt, die die Standsicherheit des Bodens beeinträchtigen können. Ein Schutzstreifen an den Rändern wird freigehalten von Aushub, Hindernissen und nicht benötigten Gegenständen.				
Die Bewegungsfläche (Arbeitsraum) wird in Abhängigkeit von der Arbeitsaufgabe, den Einbauten und dem Böschungswinkel gemäß ASR A1.2 festgelegt.				
Für Gruben und Gräben werden geeignete Einstiegseinrichtungen gemäß DIN 4124 zur Verfügung gestellt.				

Quellen

DGUV Vorschrift 38: Bauarbeiten, § 1, Geltungsbereich

DGUV Vorschrift 38: Bauarbeiten, § 31, Verkehrswege an Gruben und Gräben

ASR A1.2: Raumabmessungen und Bewegungsflächen, 5 Grundflächen von Arbeitsräumen

RSA - Inhalt

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Baustelle; Verteilnetzbetrieb

Gefährdung/Belastung

Gefährdungen durch Arbeitsumgebungsbedingungen

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Die Bau-/Montagearbeiten werden vor Arbeitsbeginn geplant. Für die ergänzende Gefährdungsbeurteilung vor Ort stehen Checklisten/Formblätter zur Verfügung (siehe "Quellen").				
Bauarbeiten werden von fachlich geeigneten Vorgesetzten geleitet und von weisungsbefugten Personen beaufsichtigt.				
Die Arbeitsplätze sind über sichere Zugänge entsprechend DGUV Vorschrift 38 § 10 zu erreichen.				
Es sind Absicherungen gegen Verkehrsgefährdungen vorhanden gemäß DGUV Vorschrift 38 § 15 und Richtlinie für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (RSA).				
Die Arbeitsplätze und Verkehrswege werden gemäß ASR 3.4 ausreichend beleuchtet. Für unbeleuchtete Bereiche stehen Handleuchten zur Verfügung.				
Für Arbeitsplätze mit Absturzgefahr sind geeignete Absturzsicherungen vorhanden. Die Arbeitsmittel werden entsprechend der Arbeitsaufgabe nach folgender Rangfolge ausgewählt: - Gerüst - Fahrgerüst - Hubarbeitsbühne - Leitern.				

Quellen

RSA - Inhalt

Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV), Anhang: 5 Ergänzende Anforderungen und Maßnahmen für besondere Arbeitsstätten und Arbeitsplätze

ASR A3.4: Beleuchtung, 8 Abweichende/ergänzende Anforderungen für Baustellen

DGUV Vorschrift 38: Bauarbeiten, Inhaltsverzeichnis

DGUV-Information 203-006: Auswahl und Betrieb elektrischer Anlagen und Betriebsmittel auf Bau- und Montagestellen, 1 Anwendungsbereich

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Ersteller/in:

Datum: 11.10.2019

Seite -80-

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Baustelle; Wetterschutz

Gefährdung/Belastung

Niederschlag, Zugluft, Kälte, Sonneneinstrahlung, Ozon, UV-Strahlung

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Es ist eine Wetterschutzüberdachung zur Verfügung gestellt.				
Der Rohbau ist gegen Witterungseinflüsse und Zugluft abgedichtet und wenn notwendig beheizt.				
Wetterschutzkleidung ist zur Verfügung gestellt.				
Es ist ein Sonnenschutz, z.B. Sonnenschutzschirm, Wetterschutzüberdachung zur Verfügung gestellt.				
Es ist persönlicher Sonnenschutz, z.B. Sonnenschutzcreme, Sonnenschutzkleidung zur Verfügung gestellt.				

Quellen

DGUV Vorschrift 1: Grundsätze der Prävention , Inhalt
Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV), Inhaltsübersicht

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Elektrische Anlagen und Betriebsmittel auf Baustellen

Gefährdung/Belastung

Körperdurchströmung

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Elektrische Betriebsmittel werden entsprechend der DGUV 203-006 ausgewählt und geprüft.				
Stromerzeuger auf Bau- und Montagestellen werden auf Grundlage der <u>DGUV-Information 203-032</u> ausgewählt und geprüft.				
Für das Betreiben von elektrischen Betriebsmitteln auf Bau- und Montagestellen ist eine <u>Betriebsanweisung</u> vorhanden. Die Beschäftigten sind über den Umgang mit elektrische Anlagen und Betriebsmitteln auf Baustellen anhand der arbeitsplatzspezifischen Betriebsanweisung unterwiesen.				

Links

1. Regelwerk: DGUV Information 203-032: Auswahl und Betrieb von Stromerzeugern auf Bau- und Montagestellen , Inhalt
2. Regelwerk: DGUV Regel 113-001: Explosionsschutz-Regeln (EX-RL), Titel
3. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_auswaehlen betreiben elektrischer_anlagen_betriebsmittel_bau_montagest.doc

Quellen

DGUV Vorschrift 3: Inhaltsverzeichnis: Elektrische Anlagen und Betriebsmittel
 DGUV Information 203-032: Auswahl und Betrieb von Stromerzeugern auf Bau- und Montagestellen , Inhalt
 DGUV-Information 203-006: Auswahl und Betrieb elektrischer Anlagen und Betriebsmittel auf Bau- und Montagestellen, Inhaltsverzeichnis

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
 externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
 hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Flüssiggas; Kleininstallation

Gefährdung/Belastung

Brandgefährdung durch Gas,
Explosionsfähige Atmosphäre,
Ersticken

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Auf Baustellen werden bei Arbeiten über Erdgleiche Gasflaschen (>1 Liter) mit Schlauchbruchsicherung (einschließlich frei durchlüfteten Muffenlöchern) zur Verfügung gestellt.				
Auf Baustellen werden bei Arbeiten unter Erdgleiche Gasflaschen (> 1 Liter) mit Leckgassicherung oder Druckregler mit integrierter Dichtheitsprüfung und einer Schlauchbruchsicherung zur Verfügung gestellt.				
Werkzeuge und Abdichtmaterial für das sichere Anschließen der Gasflaschen, z.B. Maulschlüssel oder Dichtringe, werden zur Verfügung gestellt.				
Feuerlöscher der Brandklasse C werden zur Verfügung gestellt.				
Das Objekt „Unterweisungen der Mitarbeiter“ ist beachtet. Es ist eine Betriebsanweisung für den <u>Umgang mit Flüssiggasanlagen und den Transport der Gasflaschen mit Fahrzeugen</u> vorhanden. Die Beschäftigten sind über den Umgang mit Flüssiggas und dessen Transport anhand der arbeitsplatzspezifischen Betriebsanweisung unterwiesen.				

Links

1. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten
2. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_fluessiggasverwendung.doc

Quellen

Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Inhalt
 DGUV Vorschrift 80: Verwendung von Flüssiggas, Inhaltsverzeichnis
 DGUV-Information 210-001: Sichere Beförderung von Flüssiggasflaschen und Druckgaspackungen mit Fahrzeugen auf der Straße, Inhalt
 TRGS 510: Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern, Inhalt

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
 externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Freileitungsmaste

Gefährdung/Belastung

Absturz vom Mast, Umstürzen des Mastes

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Holzmaße werden gemäß DGUV Information 203-046 gelagert, bereitgestellt, transportiert, errichtet und demontiert. Sichergestellt wird, dass nur nachweislich standsichere Holzmasten bestiegen werden.				
Sonstige Freileitungsmaste (Gittermaste, Betonmaste, Stahlvollwandmaste und Portalmaste) werden gemäß DGUV I 203-047 gebaut und betrieben.				
Maßnahmen zur Rettung von Personen sind organisiert.				

Links

1. Regelwerk: DGUV-Information 203-046: Umgang mit Holzmasten, Inhaltsverzeichnis

Quellen

DGUV-Information 203-047: Schutz gegen Absturz beim Bau und Betrieb von Freileitungen, 1 Anwendungsbereich
 DGUV Regel 112-198: Benutzung von persönlichen Schutzausrüstungen gegen Absturz, 1 Anwendungsbereich
 DGUV Regel 112-199: Retten aus Höhen und Tiefen mit persönlichen Absturzschutzausrüstungen, 1 Anwendungsbereich

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
 externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
 hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Handbohrmaschine, Bohrhammer

Gefährdung/Belastung

Unkontrolliert bewegte Teile durch Umschlagen der Maschine, bewegte Teile durch rotierenden Bohrer, gefährliche Körperströme durch Anbohren von Leitungen, Hand-Arm-Vibration durch Halten der Maschine beim Arbeiten, Lärm durch Emission der Maschine beim Arbeiten

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Es stehen die notwendigen Pläne über den Verlauf von Leitungen zur Verfügung.				
Es werden Bohrhämmer und Bohrmaschinen mit Rutschkupplung zur Verfügung gestellt.				
Bei zur Verfügung gestellten Bohrhämmern und Bohrmaschinen, die mehr als 2 kg wiegen, ist ein zweiter Griff vorhanden.				
Einwirkungen durch <u>Vibrationen</u> begrenzen (z. B. tägliche Einsatzzeit festlegen).				
Es ist ein Leitungssuchgerät zur Verfügung gestellt.				
Das Objekt „ <u>Unterweisungen der Mitarbeiter</u> “ ist beachtet. Eine Betriebsanweisung für die <u>Arbeit mit Bohrhämmern und Bohrmaschinen</u> ist vorhanden. Die Beschäftigten sind über den Umgang mit Bohrhämmern und Bohrmaschinen mit Hilfe der arbeitsplatzspezifischen Betriebsanweisung unterwiesen.				

Links

1. Datei / Adresse: allgemein\handlungshilfen\einzel vibrationsrechner.xls
2. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten
3. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_handbohrmaschine_bohrhammer.doc

Quellen

Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Inhalt

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Kabelmesswageneinsatz

Gefährdung/Belastung

Körperdurchströmung, Störlichtbogen, Aufenthalt im Straßenverkehr

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Der Einsatz des Kabelmesswagens wird gemäß DGUV Information 203-048 organisiert und durchgeführt.				
Eine <u>Betriebsanweisung</u> über den Einsatz des Kabelmesswagens ist erstellt. Die Beschäftigten werden anhand dieser betrieblichen Anweisung jährlich unterwiesen.				
Die wiederkehrenden Prüfungen des Kabelmesswagens sind veranlasst.				

Links

1. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_kabelfahrz_elek.doc
2. Regelwerk: S 015: Gefahrstoffe in der Galvanotechnik und der Oberflächenveredelung, Inhaltsverzeichnis

Quellen

DGUV Information 203-048: Betrieb von Kabelmesswagen, 1 Anwendungsbereich

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Öl nachfüllen am Kabelendverschluss

Gefährdung/Belastung

Körperdurchströmung, Störlichtbogen

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Eine Betriebsanweisung für das Öl nachfüllen im spannungsfreien Zustand ist erstellt.				
Eine <u>Betriebsanweisung</u> für das Öl nachfüllen unter Spannung ist erstellt.				
Das Nachfüllgerät wird nach Herstellervorgabe regelmäßig geprüft.				
Die Beschäftigten sind unterwiesen.				

Links

1. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_aus_endverschluss_oeel_nachfuellen.doc

Quellen

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Prüfplätze mit zwangsläufigem Berührungsschutz in nichtbetretbarer Ausführung bis 1000V~ oder 1500V=

Gefährdung/Belastung

Gefährliche Körperströme durch Berühren von unter Spannung stehender Teile ,
Lichtbögen bei Arbeiten in der Nähe von unter Spannung stehender Teile

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Der Prüfplatz ist entsprechend den <u>Gestaltungskriterien</u> (nach VDE 0104) errichtet worden.				
Das Objekt „ <u>Unterweisungen der Mitarbeiter</u> “ ist beachtet. Es ist eine Betriebsanweisung für das <u>Arbeiten an Prüfanlagen</u> vorhanden. Die Beschäftigten sind anhand der arbeitsplatzspezifischen Betriebsanweisung unterwiesen.				
Das Objekt „ <u>Prüfung</u> “ ist beachtet.				

Links

1. Datei / Adresse: allgemein\listengkriterien\gestaltungskriterien für pmzb.docx
2. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten
3. BG-Katalog: Prüfung

Quellen

ASR A1.3: Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung, Inhalt
 Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Inhalt
 DGUV Vorschrift 1: Grundsätze der Prävention , Inhalt
 DGUV Vorschrift 3: Inhaltsverzeichnis: Elektrische Anlagen und Betriebsmittel
 DGUV-Information 203-034: Errichten und Betreiben von Elektrischen Prüfanlagen, Inhaltsverzeichnis

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
 externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
 hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Prüfplätze ohne zwangsläufigem Berührungsschutz bis 1000V~ oder 1500V=

Gefährdung/Belastung

Gefährliche Körperströme durch Berühren von unter Spannung stehender Teile,
Lichtbögen bei Arbeiten in der Nähe von unter Spannung stehender Teile

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Der Prüfplatz ist entsprechend den <u>Gestaltungskriterien</u> (nach VDE 0104) errichtet worden.				
Das Objekt „ <u>Unterweisungen der Mitarbeiter</u> “ ist beachtet. Es ist eine Betriebsanweisung für das <u>Arbeiten an Prüfanlagen</u> vorhanden. Die Beschäftigten sind anhand der arbeitsplatzspezifischen Betriebsanweisung unterwiesen.				
Das Objekt „ <u>Prüfung</u> “ ist beachtet.				

Links

1. Datei / Adresse: allgemein\listengkriterien\gestaltungskriterien für pozb.docx
2. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten
3. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_pruefplatz.doc
4. BG-Katalog: Prüfung

Quellen

ASR A1.3: Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung, Inhalt
 Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Inhalt
 DGUV Vorschrift 1: Grundsätze der Prävention, Inhalt
 DGUV Vorschrift 3: Inhaltsverzeichnis: Elektrische Anlagen und Betriebsmittel
 DGUV-Information 203-034: Errichten und Betreiben von Elektrischen Prüfanlagen, Inhaltsverzeichnis

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
 externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
 hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Reinigungs- und Lösemittel (Kleinmengen)

Gefährdung/Belastung

Gefährdungen durch Stoffe; gesundheitsgefährdende Dämpfe, Hautgefährdung

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Das Objekt <u>Gefahrstoffe, allgemein</u> ist beachtet.				
Es werden Produkte mit möglichst geringem Gefährdungspotential (ohne gefährliche Inhaltsstoffe, Anfrage beim Hersteller, Sicherheitsdatenblatt) eingesetzt.				
Beständige, gekennzeichnete und verschleißbare Behältnisse werden zur Aufbewahrung verwendet. Das Aufbewahren in Lebensmittelbehältnissen ist verboten.				
Für die Aufbewahrung am Arbeitsplatz wird ein abschließbarer Schrank aus Metall verwendet (bei brennbaren Flüssigkeiten, gemeinsam mit Farben und Lacken in einem zugelassenen Sicherheitsschrank).				
Die erforderliche PSA (Lösemittel beständige Handschuhe, Schutzbrille) steht zur Verfügung.				
Eine arbeitsplatzspezifische <u>Betriebsanweisung</u> ist erstellt.				
Die Mitarbeiter sind <u>unterwiesen</u> .				

Links

1. BG-Katalog: Gefahrstoffe; allgemein
2. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\gefahrstoffe\b18_ghs.doc
3. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten

Quellen

DGUV-Information 212-017: Allgemeine Präventionsleitlinie Hautschutz, Titel
 DGUV Regel 112-195 : Benutzung von Schutzhandschuhen, Titel
 TRGS 500: Schutzmaßnahmen, Titel
 DGUV Regel 109-010 : Einrichtungen zum Reinigen von Werkstücken mit Lösemitteln, Titel

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
 externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)

Ersteller/in:

Datum: 11.10.2019

Seite -93-

hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Schneiden von Kabeln

Gefährdung/Belastung

Körperdurchströmung, Störlichtbogen

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Für das Schneiden von Kabeln, speziell Erdkabel, ist eine <u>Betriebsanweisung</u> erstellt.				
Die Arbeit mit dem Kabelschneidergerät erfolgt gemäß DGUV Information 203-028.				
Das Kabelschneidergerät wird nach Herstellervorgabe regelmäßig geprüft.				
Die Beschäftigten sind unterwiesen.				

Links

1. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_schneiden_kabeln.doc

Quellen

DGUV-Information 203-028: Arbeiten mit Kabelschneidergeräten, 1 Anwendungsbereich

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Sperren von Zählern

Gefährdung/Belastung

Durchströmung, Störlichtbogen, Stolpern, Stürzen, Konfrontation mit Kunden

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Es sind Festlegungen getroffen, unter welchen Voraussetzungen und Bedingungen <u>Alleinarbeit</u> durchgeführt werden kann.				
Die Maßnahmen für Arbeiten an <u>aktiven Teilen</u> sind getroffen.				
Es ist eine Betriebsanweisung erstellt.				
Die Beschäftigten sind unterwiesen.				
Sperrkassierer sind im Kundenumgang besonders ausgebildet.				

Links

1. BG-Katalog: Alleinarbeit
2. BG-Katalog: Arbeiten an aktiven Teilen und AuS ohne Spezialausbildung

Quellen

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Vergießen von Kabelmuffen

Gefährdung/Belastung

Gesundheitsschädliche Dämpfe, Haut- und Atemwegserkrankungen, sensibilisierende Wirkungen

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Es sind Informationen zum Gießharz beschafft, die <u>Sicherheitsdatenblätter</u> für Gefahrstoffe liegen vor.				
Hautschutz-, Hautreinigungs- und Hautpflegemittel benutzen (<u>Hautschutzplan</u>).				
Eine <u>Betriebsanweisung</u> ist erstellt.				
Die Beschäftigten sind unterwiesen.				

Links

1. Regelwerk: Gefahrstoffverordnung (GefStoffV), § 5 Sicherheitsdatenblatt und sonstige Informationspflichten
2. Datei / Adresse: allgemein\plaene\hautschutzplan.doc
3. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\gefahrstoffe\b02_ghs.doc

Quellen

Gefahrstoffverordnung (GefStoffV), Titel
 DGUV Regel 112-195 : Benutzung von Schutzhandschuhen, 1 Anwendungsbereich

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
 externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
 hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Wechseln von Zählern

Gefährdung/Belastung

Durchströmung, Störlichtbogen, Stolpern, Stürzen

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Die Maßnahmen für <u>Arbeiten an aktiven Teilen</u> sind getroffen.				
Es ist eine Betriebsanweisung erstellt.				
Die Beschäftigten sind unterwiesen.				

Links

1. BG-Katalog: Arbeiten an aktiven Teilen und AuS ohne Spezialausbildung

Quellen

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Winden, Hub- und Zuggeräte

Gefährdung/Belastung

Quetschgefahren durch bewegte Transport- und Arbeitsmittel, Lastabsturz

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Das <u>Objekt</u> "Beschaffung technischer Arbeitsmittel" ist beachtet.				
Die technischen Anforderungen nach <u>DGUV Vorschrift 54, §2a - §22</u> sind erfüllt.				
Die Auswahl und <u>Beauftragung</u> geeigneter Personen zur Bedienung ist erfolgt.				
Die Notendhalteeinrichtungen werden vor Arbeitsbeginn <u>geprüft</u> .				
Die Mitarbeiter werden anhand der <u>Betriebsvorschriften</u> (DGUV Vorschrift 54 §24 - §35a) und der Betriebsanleitung des Herstellers <u>unterwiesen</u> ; die Unterweisung wird dokumentiert.				
Die jährliche Prüfung nach <u>DGUV Vorschrift 54 §23 - §23a</u> durch eine befähigte Person ist organisiert, die Prüfungen werden dokumentiert (Prüfbuch <u>DGUV Grundsatz 309-007</u>).				

Links

1. BG-Katalog: Beschaffung technischer Arbeitsmittel
2. Regelwerk: DGUV Vorschrift 54: Inhaltsverzeichnis: Winden, Hub- und Zuggeräte
3. Regelwerk: DGUV Vorschrift 54: § 24 Anforderungen an Personen, Beauftragung: Winden, Hub- und Zuggeräte
4. Regelwerk: DGUV Vorschrift 54: § 27 Prüfung vor Arbeitsbeginn: Winden, Hub- und Zuggeräte
5. Regelwerk: DGUV Vorschrift 54: Inhaltsverzeichnis: Winden, Hub- und Zuggeräte
6. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten
7. Regelwerk: DGUV Vorschrift 54: § 23 Prüfungen: Winden, Hub- und Zuggeräte
8. Regelwerk: DGUV Grundsatz 309-007: Prüfbuch für Winden, Hub- und Zuggeräte, Inhalt

Quellen

DGUV Vorschrift 54: Inhaltsverzeichnis: Winden, Hub- und Zuggeräte
 DGUV Grundsatz 309-007: Prüfbuch für Winden, Hub- und Zuggeräte, Inhalt

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
 externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)

Ersteller/in:

Datum: 11.10.2019

Seite -99-

hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Bohrmaschine

Gefährdung/Belastung

Herumschlagendes Werkzeug, Erfassen von Körperteilen, Handschuhen oder Kleidungsstücken

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Auswahl der Maschinen entsprechend ProdSG (siehe <u>Maschinen, allgemein</u>)				
leicht erreichbaren Notschalter installieren				
Werkstücke wenn möglich <u>einspannen</u> oder Anschlag verwenden				
Unterweisen der Mitarbeiter				
Erstellen einer <u>Betriebsanweisung</u> .				

Links

1. BG-Katalog: Maschinen, allgemein
2. Datei / Adresse: allgemein\videos\bohren.mpg
3. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_bohrmaschine.doc

Quellen

Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Anhang 1: (zu § 6 Absatz 1 Satz 2) Besondere Vorschriften für bestimmte Arbeitsmittel

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Drehmaschine, Metallbearbeitung (Drehbank)

Gefährdung/Belastung

Erfassen von Körperteilen oder Kleidung, wegfliegende Werkstücke oder Späne

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Das <u>Objekt</u> "Beschaffung technischer Arbeitsmittel" ist beachtet. Die technischen Anforderungen nach <u>DGUV Information 209-005, Kapitel 7.7</u> sind erfüllt.				
Das <u>Objekt</u> "Kühlschmierstoffe" ist beachtet. <u>Persönliche Schutzausrüstung</u> (Schutzbrille, ggf. Haarnetz) ist bereitgestellt.				
Eine <u>Betriebsanweisung</u> ist erstellt. Die Mitarbeiter werden anhand der Betriebsanweisung <u>unterwiesen</u> , die Unterweisung wird dokumentiert.				

Links

1. BG-Katalog: Beschaffung technischer Arbeitsmittel
2. Regelwerk: DGUV-Information 209-005: Handwerker, 7. Werkzeugmaschinen
3. BG-Katalog: Kühlschmierstoffe (KSS)
4. BG-Katalog: Persönliche Schutzausrüstung (PSA)
5. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_drehmaschine.doc
6. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten

Quellen

DGUV-Information 209-005: Handwerker, Titel

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Druckgase, Flüssiggas
Gefährdung/Belastung
Brand- und Explosionsgefährdung

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Es werden ausschließlich gekennzeichnete und geprüfte Druckgasbehälter (Herstelleranfrage) eingesetzt.				
Es werden nur bauartzugelassene Druckminderer (Kennzeichnung) eingesetzt.				
Es werden nur für Brenngase zugelassene Schläuche eingesetzt (Herstelleranfrage).				
Schläuche sind gegen Abgleiten gesichert (mit Schlauchschellen, nicht mit Draht o. Ä.).				
Sicherheitseinrichtungen sind vorgesehen, z. B. Absperreinrichtung, Flammenüberwachung.				
Eine sachkundige/befähigte Person prüft vor der ersten Inbetriebnahme auf ordnungsgemäße Installation, Aufstellung und Dichtheit.				
Die Lagerung von Gasflaschen erfolgt nur an eigens dafür hergerichteten Lagerorten (gut belüftet, nicht mit brennbaren Flüssigkeiten und giftigen Stoffen zusammen, abgetrennt von anderen Gasflaschen, gegen Zutritt Unbefugter gesichert). Das Lagern am Arbeitsplatz, in Treppenhäusern, unter Erdgleiche, Durchgängen und Durchfahrten, Garagen etc. ist verboten.				
Gasflaschen sind möglichst außerhalb der Arbeitsräume, im Arbeitsraum ggf. in einem speziellen Gasflaschenschrank (TRGS 510) aufgestellt. Die Zahl der Gasflaschen in Arbeitsräumen ist auf ein Minimum beschränkt.				
Gasflaschen werden nicht in der Nähe von Kanälen, Bodenöffnungen, Treppenabgängen und dergleichen abgestellt.				
Gasflaschen sind gegen Umfallen gesichert, Sicherungsmöglichkeiten sind mit Ketten, Schellen etc. geschaffen. Sie sind vor Erhitzen geschützt und nicht in der Nähe von Öfen, Trockenschränken o. Ä. aufgestellt. Die Entfernung zu Heizkörpern beträgt mind. 0,5 m.				
Die TRBS 3145 "Ortsbewegliche Druckgasbehälter – Füllen, Bereithalten, innerbetriebliche Beförderung, Entleeren" (www.baua.de) ist beachtet.				
Die wiederkehrende Prüfung (alle 4 Jahre) auf Dichtheit, ordnungsgemäße Beschaffenheit, Funktion und Aufstellung durch eine befähigte/sachkundige Person ist organisiert.				

Ortsbewegliche Flüssiggasanlagen mit einem Druckgasbehälter mit nicht mehr als 33 kg Füllgewicht, sowie Verbrauchsanlagen aus geprüften Einzelteilen werden regelmäßig durch eine vom Unternehmer beauftragte Person geprüft. Die Prüffrist wird je nach Beanspruchung und Zustand der Anlage festgelegt.				
Eine arbeitsplatzbezogene <u>Betriebsanweisung</u> für den Umgang mit Flüssiggas ist erstellt.				
Die Mitarbeiter sind <u>unterwiesen</u> .				

Links

1. Regelwerk: TRGS 510: Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern, Inhalt
2. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_fluessiggasverwendung.doc
3. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten

Quellen

- Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Inhalt
- DGUV Vorschrift 80: Verwendung von Flüssiggas, Inhaltsverzeichnis
- Vierzehnte Verordnung zum Produktsicherheitsgesetz (14. ProdSV)
- DGUV-Information 209-011: Gasschweißer, Inhalt
- TRGS 510: Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern, Inhalt

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
 externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
 hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Farben, Lacke, Beschichtungsstoffe (Kleinmengen)

Gefährdung/Belastung

Gesundheitsgefährdende Dämpfe, Hautgefährdung

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Das Objekt <u>Gefahrstoffe; allgemein</u> ist beachtet.				
Es werden Produkte mit möglichst geringem Gefährdungspotential (lösemittelfrei, nicht brennbar, ohne gefährliche Pigmente etc., Anfrage beim Hersteller, Sicherheitsdatenblatt) eingesetzt.				
Die Absaugung ggf. frei werdender Dämpfe erfolgt an der Entstehungsstelle.				
Brand- und Explosionsschutzmaßnahmen sind entsprechend der Menge, des Flammpunktes, der Verarbeitungstemperatur etc. (siehe <u>DGUV Regel 113-001</u> , VDE 0165) getroffen.				
Die Aufbewahrung bzw. das Umfüllen in Lebensmittelbehältnisse ist verboten.				
Produkte werden am Arbeitsplatz in einem abschließbaren Schrank aus Metall (bei brennbaren Flüssigkeiten, gemeinsam mit Reinigungs- und Lösemitteln in einem zugelassenen Sicherheitsschrank entsprechend <u>TRGS 510</u>) aufbewahrt.				
Das Objekt <u>Hautschutz</u> ist beachtet.				
Die erforderliche PSA (lösemittelbeständige Handschuhe, Schutzbrille mit Seitenschutz) steht zur Verfügung.				
Eine arbeitsplatzspezifische <u>Betriebsanweisung</u> ist erstellt.				
Die Mitarbeiter sind <u>unterwiesen</u> .				

Links

1. BG-Katalog: Gefahrstoffe; allgemein
2. Regelwerk: DGUV Regel 113-001: Explosionsschutz-Regeln (EX-RL), Inhalt
3. Regelwerk: TRGS 510: Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern, Inhalt
4. BG-Katalog: Hautschutz
5. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\gefahrstoffe\b15_ghs.doc
6. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten
7. Regelwerk: DGUV Regel 112-198: Benutzung von persönlichen Schutzausrüstungen gegen Absturz, 5 Bewertung und Auswahl

Quellen

DGUV-Information 212-017: Allgemeine Präventionsleitlinie Hautschutz, Titel

DGUV Regel 109-002: Arbeitsplatzlüftung - Lufttechnische Maßnahmen, Titel

DGUV Regel 112-192: Benutzung von Augen- und Gesichtsschutz, Titel

DGUV Regel 112-195 : Benutzung von Schutzhandschuhen, Titel

DGUV Vorschrift 1: Grundsätze der Prävention, Titel

TRGS 400: Gefährdungsbeurteilung für Tätigkeiten mit Gefahrstoffen, Titel

Gefahrstoffverordnung (GefStoffV), Titel

TRGS 500: Schutzmaßnahmen, Titel

DGUV Regel 113-001: Explosionsschutz-Regeln (EX-RL), Titel

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Flüssigkeitsstrahler, handgeführt

Gefährdung/Belastung

Schneidwirkung des Hochdruckstrahles,
 Unkontrolliertes Austreten von Druckflüssigkeit aus beschädigten Schlauchleitungen,
 Rückstoß z.B. Sturz bei unsicherem Stand,
 Heiße Teile des Gerätes oder heiße Flüssigkeit,
 Der Flüssigkeit beigemengte Arbeitsstoffe,
 Abgasemissionen von Verbrennungsmotoren,
 Arbeiten im Bereich von elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Das Objekt „Beschaffung technischer Arbeitsmittel“ ist beachtet.				
Objekt „Lärm; allgemein“ ist beachtet.				
An den zur Verfügung gestellten Flüssigkeitsstrahlern sind folgende Angaben deutlich erkennbar und dauerhaft angebracht: 1. Hersteller oder Lieferer, 2. Herstellnummer, 3. Gerätetyp, 4. Baujahr, 5. maximaler Volumenstrom in l/min mit zugehörigem Überdruck in bar, 6. zulässiger Betriebsüberdruck in bar mit zugehörigem Volumenstrom in l/min, 7. bei Betriebstemperaturen über 50 °C die zulässige Temperatur der Flüssigkeit, die der Spritzeinrichtung zugeführt wird.				
Zur Verfügung gestellte Flüssigkeitsstrahler mit Druckerzeuger haben eine Sicherheitseinrichtung, die eine Überschreitung des jeweils zulässigen Betriebsüberdrucks um mehr als 10 % – bei einem zulässigen Betriebsüberdruck von weniger als 100 bar um mehr als 20 % – verhindert.				
Handgehaltene Flüssigkeitsstrahler mit Zweihandschaltung sind zur Verfügung gestellt.				
Flüssigkeitsstrahler mit einer Halterung, die die Rückstoßkräfte ganz oder teilweise aufnimmt sind zur Verfügung gestellt.				
Am Schlauch oder an der Lanze ist eine sichtbare Markierung, die den Austritt der Düse rechtzeitig erkennen lässt, angebracht.				
Ein Spritzschutz (z.B. Prallschutzwände, Prallschutzscheiben hinter der Düse, Kapselung der Düse) ist zur Verfügung gestellt.				
Sicherungen gegen umherschlagende Schlauchenden sind zur Verfügung gestellt (z.B. Schlauchstrümpfe, Schlauchendsicherungen mit Schellen und Verbindungen, ausreißsichere Schraubkupplungen, die nur mittels Werkzeug gelöst werden können).				

Für den gleichzeitigen Einsatz von mehreren Flüssigkeitsstrahlern mit einem Druckerzeuger ist sichergestellt, dass beim Öffnen oder Schließen einzelner Flüssigkeitsstrahler keine gefährlichen Rückstoßveränderungen auftreten.				
Flüssigkeitsstrahler mit öl- oder gasbefeuelten Erhitzern werden in Räumen nur bei ausreichender Zuluft betrieben und die Verbrennungsgase so abgeleitet, dass eine Gefährdung von Beschäftigten vermieden wird.				
Für Arbeiten in Schächten und Kanälen ist ein Flüssigkeitsstrahler zur Verfügung gestellt, der: - eine im Verhältnis zum Kanal richtig dimensionierte Düse und ein Drehgelenk zwischen Düse und Spülschlauch hat, um einen Verdrilleffekt zu vermeiden oder - zwischen Düse und Spülschlauch eine biegesteife Verlängerung hat.				
Es werden Hautschutzmittel, Hautreinigungs- und Hautpflegemittel zur Verfügung gestellt.				
Das Objekt „ <u>Persönliche Schutzausrüstung (PSA)</u> “ ist beachtet. Es sind Stiefel, Handschuhe, Arbeitsanzug, Kopf- und Gesichtsschutz und Gehörschutz zur Verfügung gestellt.				
Das Objekt „ <u>Unterweisungen der Mitarbeiter</u> “ ist beachtet. Es ist eine Betriebsanweisung für das <u>Arbeiten mit handgeführten Flüssigkeitsstrahlern</u> vorhanden. Die Beschäftigten sind über den Umgang mit handgeführten Flüssigkeitsstrahlern anhand der arbeitsplatzspezifischen Betriebsanweisung unterwiesen.				
Das Objekt „ <u>Prüfung</u> “ ist beachtet.				

Links

1. BG-Katalog: Beschaffung technischer Arbeitsmittel
2. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\piktogramme\w30.jpg
3. BG-Katalog: Persönliche Schutzausrüstung (PSA)
4. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten
5. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_hochdruckreiniger.doc
6. BG-Katalog: Prüfung

Quellen

Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Inhalt
DGUV Regel 100-500: Betreiben von Arbeitsmitteln, Inhaltsverzeichnis

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Hand-/ Winkelschleifmaschine

Gefährdung/Belastung

Unkontrolliert bewegte Teile durch wegfliegende Teile und Schleifkörner, Schnittverletzungen
Hand-Arm-Vibration durch Halten der Maschine beim Arbeiten,
Lärm durch Emission der Maschine beim Arbeiten,
Brand- und Explosionsgefährdung durch brennbare Stoffe und Flüssigkeiten am Arbeitsplatz,
Gefahrstoffe (Stäube) durch Schleifarbeit.

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Das Objekt „ <u>Beschaffung technischer Arbeitsmittel</u> “ ist beachtet.				
Das Objekt „Lärm auf Bau- und Montagestellen“ ist beachtet.				
Das Objekt „ <u>Gefahrstoffe; Elektroinstallation</u> “ ist beachtet (Schleifstäube). Ein Staubfangsystem oder Staubabsaugsystem ist bereitgestellt.				
Das Objekt „ <u>Vibration auf Bau- und Montagestellen</u> “ ist beachtet.				
Das Objekt „Brandschutz“ ist beachtet.				
Schleifscheiben sind entsprechend der <u>Arbeitsaufgabe</u> , z.B. Schruppen oder Trennen zur Verfügung gestellt.				
Original-Spannflansche, Zwischenlagen aus weichem oder elastischem Werkstoff und Werkzeuge zum Befestigen der Scheiben (Maulschlüssel und Zweilochmutterndreher) sind zur Verfügung gestellt.				
Zum Abrichten sind Abziehsteine, Abrichtrollen oder Diamantabrichter zur Verfügung gestellt.				
Es sind Einspannvorrichtungen wie z.B. Schraubstock, Spannzwingen zur Verfügung gestellt.				
Das Objekt „ <u>Persönliche Schutzausrüstung (PSA)</u> “ ist beachtet. Es sind Schutzbrille und Gehörschutz zur Verfügung gestellt.				
Das Objekt „ <u>Unterweisungen der Mitarbeiter</u> “ ist beachtet. Eine Betriebsanweisung für die <u>Arbeit mit Handschleifmaschinen</u> ist vorhanden. Die Beschäftigten sind mit Hilfe der arbeitsplatzspezifischen Betriebsanweisung über den Umgang mit Handschleifmaschinen unterwiesen.				

Links

1. BG-Katalog: Beschaffung technischer Arbeitsmittel
2. BG-Katalog: Gefahrstoffe; Elektroinstallation
3. BG-Katalog: Vibration; (Hand-Arm) auf Bau- und Montagestellen
4. Regelwerk: S 015: Gefahrstoffe in der Galvanotechnik und der Oberflächenveredelung, Inhaltsverzeichnis
5. Regelwerk: Anlagen - Schleifwerkzeuge
6. Regelwerk: 31. BImSchV: Verordnung zur Begrenzung der Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen bei der Verwendung organischer Lösemittel in bestimmten Anlagen, Anhang III Spezielle Anforderungen
7. BG-Katalog: Persönliche Schutzausrüstung (PSA)
8. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten
9. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_handschleifmaschinen.doc

Quellen

DGUV-Information 209-002: Schleifer, Inhaltsverzeichnis
Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Inhalt
DGUV Regel 112-192: Benutzung von Augen- und Gesichtsschutz, Inhalt
DGUV Regel 112-194: Benutzung von Gehörschutz, Inhalt
DGUV Regel 100-500: Betreiben von Arbeitsmitteln, Inhaltsverzeichnis

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Handbohrmaschine, Bohrhammer

Gefährdung/Belastung

Unkontrolliert bewegte Teile durch Umschlagen der Maschine,
bewegte Teile durch rotierenden Bohrer,
gefährliche Körperströme durch Anbohren von Leitungen,
Hand-Arm-Vibration durch Halten der Maschine beim Arbeiten,
Lärm durch Emission der Maschine beim Arbeiten

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Es stehen die notwendigen Pläne über den Verlauf von Leitungen zur Verfügung.				
Es werden Bohrhämmer und Bohrmaschinen mit Rutschkupplung zur Verfügung gestellt.				
Bei zur Verfügung gestellten Bohrhämmern und Bohrmaschinen, die mehr als 2 kg wiegen, ist ein zweiter Griff vorhanden.				
Einwirkungen durch <u>Vibrationen</u> begrenzen (z. B. tägliche Einsatzzeit festlegen).				
Es ist ein Leitungssuchgerät zur Verfügung gestellt.				
Das Objekt „ <u>Unterweisungen der Mitarbeiter</u> “ ist beachtet. Eine Betriebsanweisung für die <u>Arbeit mit Bohrhämmern und Bohrmaschinen</u> ist vorhanden. Die Beschäftigten sind über den Umgang mit Bohrhämmern und Bohrmaschinen mit Hilfe der arbeitsplatzspezifischen Betriebsanweisung unterwiesen.				

Links

1. Datei / Adresse: allgemein\handlungshilfen\einzel vibrationsrechner.xls
2. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten
3. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_handbohrmaschine_bohrhammer.doc

Quellen

Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Inhalt

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Handwerkzeuge

Gefährdung/Belastung

**Unkontrolliert bewegte Teile durch wegfliegende Materialien,
Oberflächenbeschaffenheit der Werkzeuge**

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Bei der <u>Beschaffung</u> werden <u>ergonomische Gesichtspunkte</u> (z.B. bezüglich Gewicht, Griff) berücksichtigt. Soweit möglich, werden Werkzeuge mit GS-Prüfzeichen beschafft.				
Für die Arbeit auf Baustellen sind feste Taschen zur Verfügung gestellt, die umgehängt oder am Gürtel befestigt werden können.				
Zum Abisolieren sind Kabelmesser mit verdeckter Schneide und Griffen mit umlaufender Wulst gegen das Abgleiten in Richtung Klinge zur Verfügung gestellt.				
Schnittschutzhandschuhe sind für den Einsatz von Messern mit feststehender Klinge zur Verfügung gestellt.				
Es wird ein Handschutz für Meißel zur Verfügung gestellt.				
Das Objekt „ <u>Persönliche Schutzausrüstung (PSA)</u> “ ist beachtet. Es sind Schutzbrillen für Meißelarbeiten zur Verfügung gestellt.				
Eine Betriebsanweisung für den <u>Umgang mit Handwerkzeugen</u> ist vorhanden.				
Das Objekt „ <u>Unterweisungen der Mitarbeiter</u> “ ist beachtet. Die Beschäftigten sind anhand der arbeitsplatzspezifischen Betriebsanweisung und/ oder der Unterweisungshilfe Testbogen Nr. 9 über den Umgang mit Handwerkzeugen unterwiesen.				
Eine regelmäßige Kontrolle, Pflege und Wartung der Handwerkzeuge ist sichergestellt.				

Links

1. Regelwerk: DGUV-Information 209-001: Arbeiten mit Handwerkszeugen, 1.2 Qualität einzukaufen lohnt sich
2. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_handbohrmaschine_bohrhammer.doc
3. BG-Katalog: Persönliche Schutzausrüstung (PSA)
4. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_handwerkzeuge.doc
5. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten

Quellen

ABL 009: Werkzeug, Titel

Ersteller/in:

Datum: 11.10.2019

Seite -114-

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Kfz-Hebebühne

Gefährdung/Belastung

Absturz des Kfz; Quetschen von Körperteilen

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Es werden nur sichere Hebebühnen betrieben, die der DIN EN 1493 "Fahrzeughebebühnen", bzw. bei Baujahren vor 1994, den Beschaffungsanforderungen der VBG 14 "Hebebühnen" entsprechen.				
Der Bediener einer Fahrzeughebebühne muss mindestens 18 Jahre alt, in der Bedienung der Hebebühne unterwiesen und beauftragt sein.				
Die Tragfähigkeit und Lastverteilungsangaben sind beachtet und dauerhaft gut lesbar am Gerät angebracht.				
Die Gelenkarme sind gegen unbeabsichtigte Bewegungen mit zwangsläufig wirksamen Sicherungen ausgerüstet.				
Die Steuerung ist so angebracht, dass die Bedienperson nicht gefährdet wird.				
Das Fahrzeug wird nur an den vom Hersteller vorgesehenen Punkten aufgenommen.				
Die Bedienperson beobachtet die Last und das Lastaufnahmemittel bei allen Bewegungen und achtet auf die Sicherheit anderer Personen.				
Während des Hub- oder Senkvorganges ist der Aufenthalt unter dem Fahrzeug verboten.				
Quetsch- und Scherstellen sind durch ausreichende Abstände oder Abweisbügel gesichert. Alternativ wird die Senkbewegung 120 mm vor Erreichen der gefährlichen Position angehalten. Danach muss die weitere Senkbewegung neu gestartet und von einem akustischen Warnsignal begleitet werden.				
Es erfolgt eine tägliche Sicht- und Funktionsprüfung. Das Objekt <u>Prüfung</u> ist beachtet, die jährliche Prüfung durch eine sachkundige/befähigte Person ist organisiert.				
Abgenutzte oder beschädigte Gummiauflagen werden sofort erneuert. Es werden nur passende, fest oder formschlüssig angebrachte Auflagen verwendet.				
Eine Betriebsanweisung ist erstellt.				
Die Mitarbeiter sind <u>unterwiesen</u> .				

Links

1. BG-Katalog: Prüfung
2. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten

Quellen

Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Inhalt

DGUV Regel 100-500: Betreiben von Arbeitsmitteln Kapitel 2.10 : Betreiben von Hebebühnen, 2 Maßnahmen zur Verhütung von Gefahren für Leben und Gesundheit bei der Arbeit

DGUV Vorschrift 3: Inhaltsverzeichnis: Elektrische Anlagen und Betriebsmittel

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Krane

Gefährdung/Belastung

Quetschgefahren durch bewegte Transport- und Arbeitsmittel, Lastabsturz

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Hebezeuge sind nach Transportaufgabe und bestimmungsgemäßer Verwendung ausgewählt.				
Das <u>Objekt</u> "Beschaffung technischer Arbeitsmittel" ist beachtet.				
Die technischen Anforderungen nach MB 013, Kapitel 8.2 sind erfüllt.				
Die Checkliste "Krane" ist beachtet.				
Abschließbarer Netzanschlussschalter, Trennschalter oder Steckvorrichtung ist vorhanden.				
Die Kranführer haben ihre <u>Befähigung</u> nachgewiesen.				
Kranführer für ortsveränderliche Krane sind schriftlich <u>beauftragt</u> .				
Eine <u>Betriebsanweisung</u> ist erstellt.				
Die Mitarbeiter werden anhand der Betriebsanweisung <u>unterwiesen</u> (Unterweisungshilfe DGUV Information 209-012 "Kranführer"), die Unterweisung wird <u>dokumentiert</u> .				
Jährliche <u>Prüfungen</u> durch Sachkundige werden durchgeführt, ein <u>Prüfbuch</u> wird geführt.				

Links

1. BG-Katalog: Beschaffung technischer Arbeitsmittel
2. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_hochdruckreiniger.doc
3. Regelwerk: DGUV Grundsatz 309-003: Grundsätze für Auswahl, Unterweisung und Befähigungsnachweis von Kranführern, 5 Befähigungsnachweis
4. Datei / Adresse: allgemein\kran_beauftragung.doc
5. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_kran.doc
6. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten
7. Datei / Adresse: allgemein\handlungshilfen\unterweisungsnachweis -muster.docx
8. Regelwerk: DGUV Vorschrift 52: § 25 Prüfung vor der ersten Inbetriebnahme und nach wesentlichen Änderungen: Krane
9. Regelwerk: DGUV Vorschrift 52: § 27 Prüfbuch: Krane

Quellen

DGUV Vorschrift 52: Titelseite: Krane

DGUV-Information 209-013: Anschläger, Titel

DGUV-Information 209-012: Kranführer, Titel

DGUV Grundsatz 309-003: Grundsätze für Auswahl, Unterweisung und Befähigungsnachweis von Kranführern, Titel

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Reinigungs- und Lösemittel (Kleinmengen)

Gefährdung/Belastung

Gefährdungen durch Stoffe; gesundheitsgefährdende Dämpfe, Hautgefährdung

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Das Objekt <u>Gefahrstoffe, allgemein</u> ist beachtet.				
Es werden Produkte mit möglichst geringem Gefährdungspotential (ohne gefährliche Inhaltsstoffe, Anfrage beim Hersteller, Sicherheitsdatenblatt) eingesetzt.				
Beständige, gekennzeichnete und verschließbare Behältnisse werden zur Aufbewahrung verwendet. Das Aufbewahren in Lebensmittelbehältnissen ist verboten.				
Für die Aufbewahrung am Arbeitsplatz wird ein abschließbarer Schrank aus Metall verwendet (bei brennbaren Flüssigkeiten, gemeinsam mit Farben und Lacken in einem zugelassenen Sicherheitsschrank).				
Die erforderliche PSA (Lösemittel beständige Handschuhe, Schutzbrille) steht zur Verfügung.				
Eine arbeitsplatzspezifische <u>Betriebsanweisung</u> ist erstellt.				
Die Mitarbeiter sind <u>unterwiesen</u> .				

Links

1. BG-Katalog: Gefahrstoffe; allgemein
2. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\gefahrstoffe\b18_ghs.doc
3. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten

Quellen

DGUV-Information 212-017: Allgemeine Präventionsleitlinie Hautschutz, Titel
 DGUV Regel 112-195 : Benutzung von Schutzhandschuhen, Titel
 TRGS 500: Schutzmaßnahmen, Titel
 DGUV Regel 109-010 : Einrichtungen zum Reinigen von Werkstücken mit Lösemitteln, Titel

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
 externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)

Ersteller/in:

Datum: 11.10.2019

Seite -120-

hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Schlag-, Tafelschere Gefährdung/Belastung

Unfallgefahr; Sicherungseinrichtungen defekt, nicht vorhanden; zurückschlagender oder vorkippender Handhebel

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Das bewegliche Obermesser mit Gegengewicht versehen, um selbständiges Niedergehen zu verhindern (<u>Foto</u>).				
Schutzeinrichtungen (Balkenniederhalter, Nachschlagsicherung) muss vorhanden sein.				
Sicht auf die Schnittlinie darf nicht behindert sein.				
Geeignete Sicherung für den Messerbalken in der hoch gestellten Stellung sicherstellen.				
Rückseite der Schere sichern, wenn hineingegriffen werden kann.				

Links

1. Regelwerk: Anlagen - Schlagschere

Quellen

DGUV Regel 100-500: Betreiben von Arbeitsmitteln Kapitel 2.20 : Betreiben von Maschinen der Metallbearbeitung, Titel

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Schleifbock

Gefährdung/Belastung

**Unkontrolliert bewegte Teile durch wegfliegende Teile, Schleifkörper und Schleifkörner,
Lärm durch Emission der Maschine beim Arbeiten,
Gefahrstoffe (Stäube) durch Schleifarbeit**

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Das Objekt „ <u>Beschaffung technischer Arbeitsmittel</u> “ ist beachtet.				
Objekt „ <u>Lärm; allgemein</u> “ ist beachtet.				
Das Befestigen von Schleifwerkzeugen wird nur von darin unterwiesenen Personen vorgenommen, die über das erforderliche Fachwissen verfügen.				
Für die Bearbeitung von Aluminium werden die Maßnahmen zum Brand- und Explosionsschutz beachtet. <u>DGUV Regel 109-001, Punkt 4</u>				
Die vorhandenen Schleifböcke haben eine nachstellbare Schutzhaube und Werkstückauflage. Hinweis: - Öffnungswinkel der Schutzhaube max. 90° - Schutzhaube muss den Schleifkörper allseitig umschließen				
Es werden, wenn notwendig, geprüfte Absauganlagen oder Industriestaubsauger eingesetzt.				
Die zur Verfügung gestellten Schleifkörper entsprechen: - aus gebundenem Schleifmittel der Norm DIN ISO 525 oder DIN ISO 603 - mit Schleifbelag aus Diamant oder Bornitrid der Norm DIN ISO 6104 - aus Schleifmittel auf Unterlagen der Norm DIN ISO 16057, DIN ISO 5429 oder DIN ISO 15635.				
Originalspannflansche, dafür benötigte Einrichtungen, eine Zwischenlage aus weichem oder elastischem Werkstoff und notwendige Werkzeuge (z.B. Maulschlüssel) werden zur Verfügung gestellt.				
Zum Abrichten sind Abziehsteine, Abrichtrollen oder Diamantabrichter zur Verfügung gestellt.				
Das Objekt „ <u>Persönliche Schutzausrüstung (PSA)</u> “ ist beachtet. Es sind Schutzbrille und Gehörschutz zur Verfügung gestellt.				
Das Objekt „ <u>Unterweisungen der Mitarbeiter</u> “ ist beachtet. Es ist eine Betriebsanweisung für das <u>Arbeiten am Schleifbock</u> vorhanden. Die Beschäftigten sind anhand der arbeitsplatzspezifischen Betriebsanweisung unterwiesen.				
Das Objekt „ <u>Prüfung</u> “ ist beachtet.				

Links

1. BG-Katalog: Beschaffung technischer Arbeitsmittel
2. BG-Katalog: Lärm
3. Regelwerk: DGUV Regel 109-001: Schleifen, Bürsten und Polieren von Aluminium, 4 Maßnahmen zur Verhütung von Brand- und Explosionsgefahren
4. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_leuchtenvorfuehrstand.doc
5. BG-Katalog: Persönliche Schutzausrüstung (PSA)
6. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten
7. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_schleifbock.doc
8. BG-Katalog: Prüfung

Quellen

DGUV Vorschrift 3: Inhaltsverzeichnis: Elektrische Anlagen und Betriebsmittel
DGUV Regel 109-001: Schleifen, Bürsten und Polieren von Aluminium, Inhalt
DGUV Regel 100-500: Betreiben von Arbeitsmitteln, Inhaltsverzeichnis
DGUV-Information 209-002: Schleifer, Inhaltsverzeichnis

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____

Schweißen, Lichtbogen (MIG, MAG, WIG)

Gefährdung/Belastung

Gefährdungen durch Schweißbrauche, elektrischen Strom, optische Strahlung
Brand- und Explosionsgefährdung, Verbrennungen

Maßnahmen	B	veranlasst	durchgeführt	Ja, wirksam
Das Objekt <u>Gefahrstoffe, allgemein</u> ist beachtet.				
Die zutreffenden Anforderungen der <u>TRGS 528</u> sind erfüllt.				
Die Arbeitsplatzgrenzwerte (<u>TRGS 900</u>) von Gefahrstoffen am Arbeitsplatz sind eingehalten.				
Bei Reinlufrückführung werden geprüfte Erfassungseinrichtungen und Absauganlagen, die dem Prüfgrundsatz GS IFA M 03 entsprechen, eingesetzt. Erfolgt die Lufrückführung bei Schweißarbeiten, bei denen krebserzeugende, erbgutverändernde oder fruchtbarkeitsgefährdende Gefahrstoffe als Schwebstaub auftreten können (Stäube, Rauche), sind zusätzlich die Anforderungen der <u>TRGS 560</u> zu beachten.				
Die notwendigen Maßnahmen zum sicheren Betreiben der Schweißeinrichtungen gemäß <u>DGUV Regel 100-500, Kap. 2.26</u> , sowie der <u>DGUV Information 209-010</u> , insbesondere zur elektrischen Gefährdung und zu Arbeiten in engen Räumen, sind erfüllt.				
Schweißstromquellen entsprechen den einschlägigen DIN VDE Bestimmungen; Herstellerbescheinigung, Konformitätserklärung, CE-Kennzeichnung liegen vor.				
Die erforderlichen Maßnahmen gemäß <u>DGUV Regel 100-500, Kap. 2.26, Pkt. 3.8</u> und <u>DGUV Information 205-002</u> zur Vermeidung einer Brand- und Explosionsgefährdung bei schweißtechnischen Arbeiten außerhalb dafür eingerichteter Werkstätten sind erfüllt.				
Ein <u>Schweißerlaubnisschein</u> liegt für diese Tätigkeiten vor.				
Die Grenzwerte für künstliche optische Strahlung (<u>OStrV</u>) sind eingehalten.				
Die nach OStrV notwendigen Maßnahmen zum Schutz des Schweißers (geeignete Arbeitskleidung, persönliche Schutzausrüstung) und von Dritten (z. B. Raumabgrenzungen, Abschirmungen, Vorhänge, geeignete Sichtfenster; siehe <u>DGUV Regel 100-500, Kap. 2.26, Pkt. 3.3</u> und <u>DGUV Information 209-010, Pkt. 6</u>), sind erfüllt.				
Die erforderliche <u>persönliche Schutzausrüstung (PSA)</u> steht zur Verfügung (Schweißerschutzbrille, -visier, Schutzhandschuhe, Schutzschuhe, Lederschürze).				

Die arbeitsmedizinische Vorsorge ist ggf. organisiert.

Eine arbeitsplatzspezifische Betriebsanweisung ist erstellt.

Die Mitarbeiter sind unterwiesen.

Links

1. BG-Katalog: Gefahrstoffe; allgemein
2. Regelwerk: TRGS 528: Schweißtechnische Arbeiten, Titel
3. Regelwerk: TRGS 900: Arbeitsplatzgrenzwerte, Titel
4. Regelwerk: TRGS 560: Luftrückführung bei Tätigkeiten mit krebserzeugenden, erbgutverändernden und fruchtbarkeitsgefährdenden Stäuben, Inhalt
5. Regelwerk: DGUV Regel 100-500: Betreiben von Arbeitsmitteln Kapitel 2.26: Schweißen, Schneiden und verwandte Verfahren, Titel
6. Regelwerk: DGUV-Information 209-010: Lichtbogenschweißer, Inhalt
7. Regelwerk: DGUV Regel 100-500: Betreiben von Arbeitsmitteln Kapitel 2.26: Schweißen, Schneiden und verwandte Verfahren, 3 Maßnahmen zur Verhütung von Gefahren für Leben und Gesundheit bei der Arbeit
8. Regelwerk: DGUV-Information 205-002: Brandschutz bei feuergefährlichen Arbeiten
9. Regelwerk: DGUV Regel 100-500: Betreiben von Arbeitsmitteln Kapitel 2.26: Schweißen, Schneiden und verwandte Verfahren, Anhang 1 Beispiel für eine Schweißerlaubnis
10. Regelwerk: Arbeitsschutzverordnung zu künstlicher optischer Strahlung (OStrV), Titelseite
11. Regelwerk: DGUV Regel 100-500: Betreiben von Arbeitsmitteln Kapitel 2.26: Schweißen, Schneiden und verwandte Verfahren, 3 Maßnahmen zur Verhütung von Gefahren für Leben und Gesundheit bei der Arbeit
12. Regelwerk: DGUV-Information 209-010: Lichtbogenschweißer, 6 Lichtbogenstrahlung
13. BG-Katalog: Persönliche Schutzausrüstung (PSA)
14. BG-Katalog: Arbeitsmedizinische Vorsorge
15. Datei / Adresse: allgemein\betriebsanweisungen\maschinen\b_schweissen_lichtbogen.doc
16. BG-Katalog: Unterweisungen der Beschäftigten

Quellen

Arbeitsschutzverordnung zu künstlicher optischer Strahlung (OStrV), Inhaltsübersicht
DGUV-Information 203-004: Einsatz elektrischer Betriebsmittel bei erhöhter elektrischer Gefährdung, Titel
DGUV-Information 209-016: Schadstoffe beim Schweißen und bei verwandten Verfahren, Inhaltsverzeichnis
DGUV Information 209-077: Schweißrauch - geeignete Lüftungsmaßnahmen, Inhaltsverzeichnis
TRGS 560: Luftrückführung bei Tätigkeiten mit krebserzeugenden, erbgutverändernden und fruchtbarkeitsgefährdenden Stäuben, Titel
DGUV-Information 205-002: Brandschutz bei feuergefährlichen Arbeiten
DGUV Regel 112-989 : Benutzung von Schutzkleidung, Inhalt
DGUV Regel 112-192: Benutzung von Augen- und Gesichtsschutz, Inhalt
DGUV Regel 112-195 : Benutzung von Schutzhandschuhen, Inhalt
TRGS 528: Schweißtechnische Arbeiten, Inhalt
Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV), Inhalt

Falls B (= Beratungsbedarf) Kontakt aufnehmen mit:
externer Sicherheitskraft / Betriebsarzt/-ärztin / AP / BG

_____ bis _____ erledigt am _____ durch _____

Verantwortliche/r (O Unternehmer/in O Beauftragte/r/Vorgesetzte/r _____)
hat alle Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft.

Datum _____ Unterschrift des Verantwortlichen _____